

Integriertes Mobilitätskonzept Höxter 2035

Dokumentation zur ersten Online-Beteiligung





Stadt Höxter

Mein Höxter - Meine Mobilität!





[Home](#) [Aktuelles](#) [Über das Mobilitätskonzept](#) [Mitmachen](#) [FAQs](#)

Integriertes Mobilitätskonzept Höxter 2035

Dokumentation zur ersten Online-Beteiligung



Auftraggeber
Stadt Höxter
Abt. Planung und Umwelt
Stadt- und Regionalplanung
Westerbachstraße 45
37671 Höxter



Auftragnehmer
LK Argus Kassel GmbH
Ludwig-Erhard-Straße 8
34131 Kassel
www.LK-argus.de

Dezember 2020

Besucherübersicht	S. 4
Dialog 1 - Wie zufrieden sind Sie mit den Mobilitätsangeboten und dem Verkehrsgeschehen in Höxter?	S. 6-21
Ich fühle mich eher als...	S. 6
Wie zufrieden sind Sie wenn sie sich als ... durch Höxter bewegen?	S. 7
Wenn Sie nicht (gerne) zu Fuß gehen, woran liegt das?	S. 8-9
Wenn Sie nicht (gerne) mit dem Fahrrad fahren, woran liegt das?	S. 10-11
Wenn Sie nicht (gerne) mit dem Bus fahren, woran liegt das?	S. 12-13
Wenn Sie nicht (gerne) mit dem Auto fahren, woran liegt das?	S. 14-15
Insgesamt läuft es in Höxter bezogen auf den Verkehr eher...	S. 16
Die meisten Probleme sehe ich beim...	S. 18
Beschreiben Sie das Problem.	S. 19
Sehr gut funktioniert meiner Meinung nach der...	S. 20
Beschreiben Sie was gut funktioniert.	S. 21
Dialog 2 - Wo sehen Sie konkrete Stärken und Schwächen in den Mobilitätsangeboten und dem Verkehrsgeschehen in Höxter?	S. 22-37
Problemlagen - Themenfeld	S. 24
Problemlagen - gesamtstädtisch verortet	S. 25
Problemlagen - Kernstadt und Ortsteile	S. 26-27
Problemlagen - Fußverkehr	S. 28-29
Problemlagen - Radverkehr	S. 30-31
Problemlagen - Kfz-Verkehr	S. 32-33
Problemlagen - ÖPNV	S. 34-35
Problemlagen - E-Mobilität, Öffentlicher Raum, ruhender Verkehr, Wirtschaftsverkehr	S. 36-37
Dialog 3 - Wie hat sich Ihre Mobilität verändert und was sind Ihre Ziele für Ihre zukünftige Mobilität in Höxter?	S. 38-46
Wie häufig nutzen Sie aktuell die folgenden Verkehrsmittel?	S. 40
Hat die Situation mit der Corona-Pandemie dazu geführt, dass Sie aktuell bestimmte Verkehrsmittel häufiger oder weniger häufig als vor der Pandemie nutzen?	S. 41
Hat die Situation mit der Corona-Pandemie dazu geführt, dass Sie aktuell weniger Wege zur Arbeit und dienstliche Fahrten unternehmen oder weniger Einkaufen gehen?	S. 42
Wenn Sie einen Blick in die Zukunft werfen, wie wollen Sie nächstes Jahr oder auch in 10 - 15 Jahren in Höxter unterwegs sein?	S. 43-45
Was sind Ihre drei wichtigsten Wünsche für Ihre zukünftige Mobilität in Höxter?	S. 46



Dialog 1:

Wie zufrieden sind Sie mit den Mobilitätsangeboten und dem Verkehrsgeschehen in Höxter?

74 Nutzer

Dialog 2:

Wo sehen Sie konkrete Stärken und Schwächen in den Mobilitätsangeboten und dem Verkehrsgeschehen in Höxter?

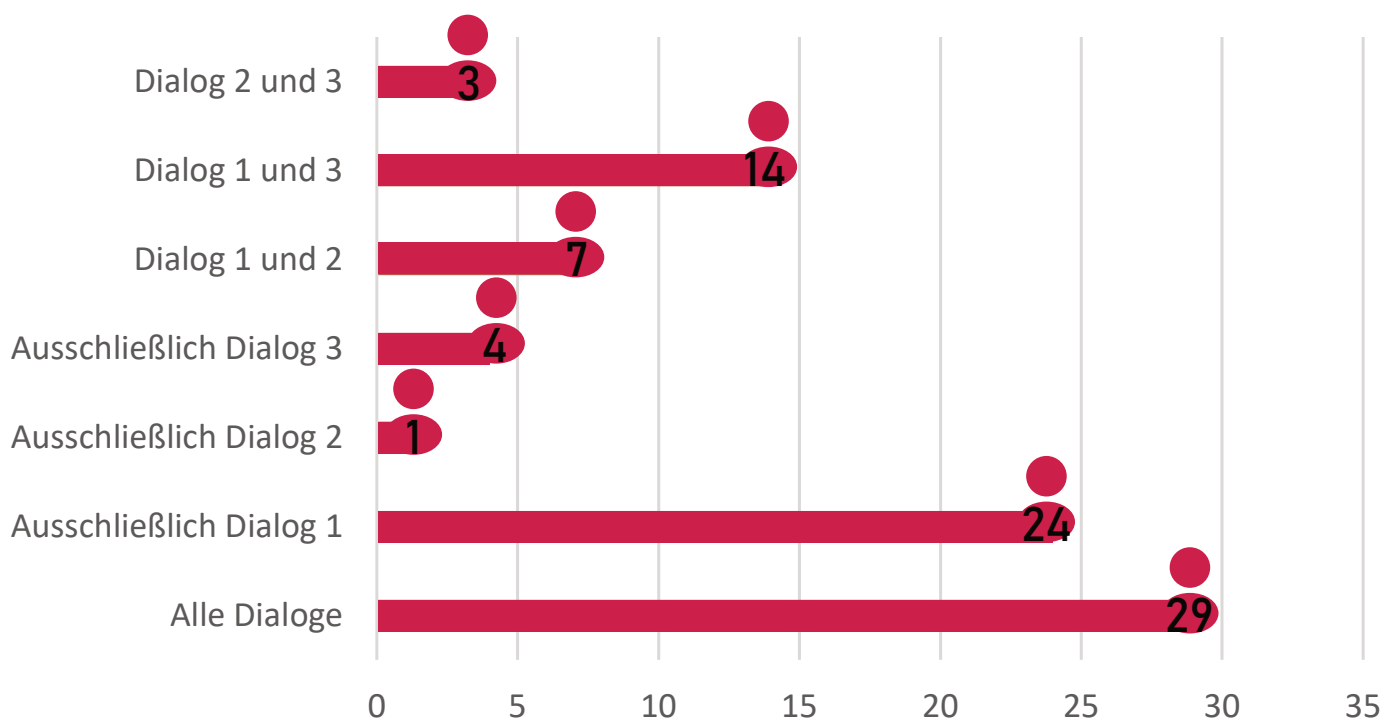
40 Nutzer

Dialog 3:

Wie hat sich Ihre Mobilität verändert und was sind Ihre Ziele für Ihre zukünftige Mobilität in Höxter?

50 Nutzer

Nutzerverhalten



Dialog 1:

Wie zufrieden sind Sie mit den Mobilitätsangeboten und dem Verkehrsgeschehen in Höxter?

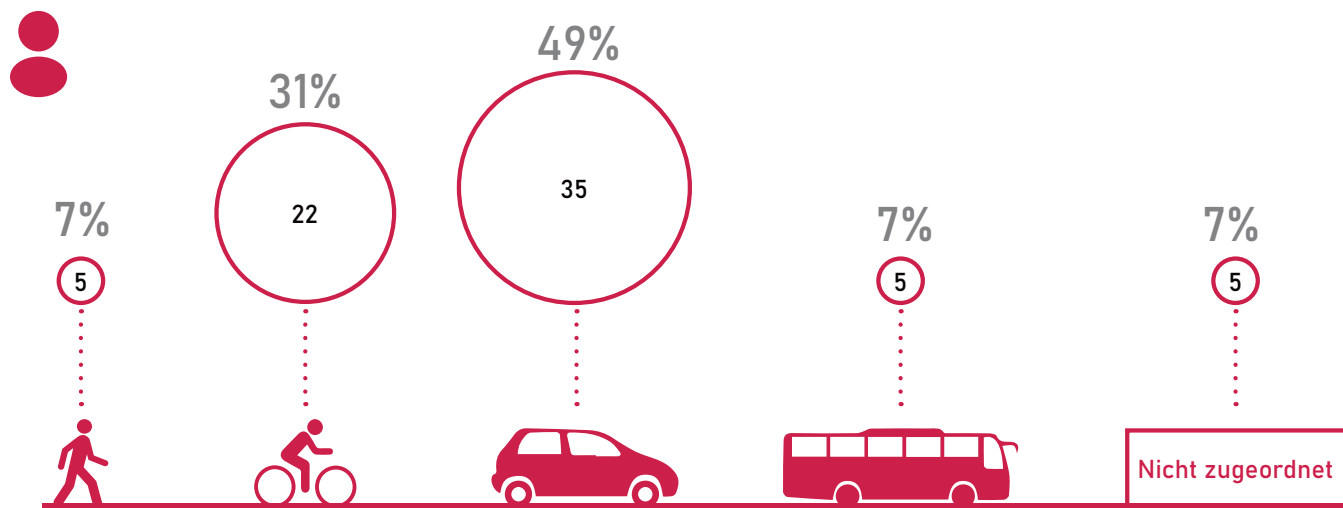
74 Nutzer

Dialog 1:

Ich fühle mich eher als...

Anhand eines Multiple-Choice Fragebogens konnten sich die Beteiligten den unten dargestellten Kategorien – Fußgänger, Radfahrer, Autofahrer und ÖPNV-Nutzer zuordnen, oder angeben, dass Sie sich nicht direkt zuordnen können.

Ein Großteil der Teilnehmer hat sich dabei der Kategorie der Autofahrer, gefolgt von der Kategorie der Radfahrer zugeordnet. Nur jeweils 7% haben angegeben sich als Fußgänger oder ÖPNV Nutzer zu sehen. Weitere 7% haben angegeben sich nicht direkt zuordnen zu können.

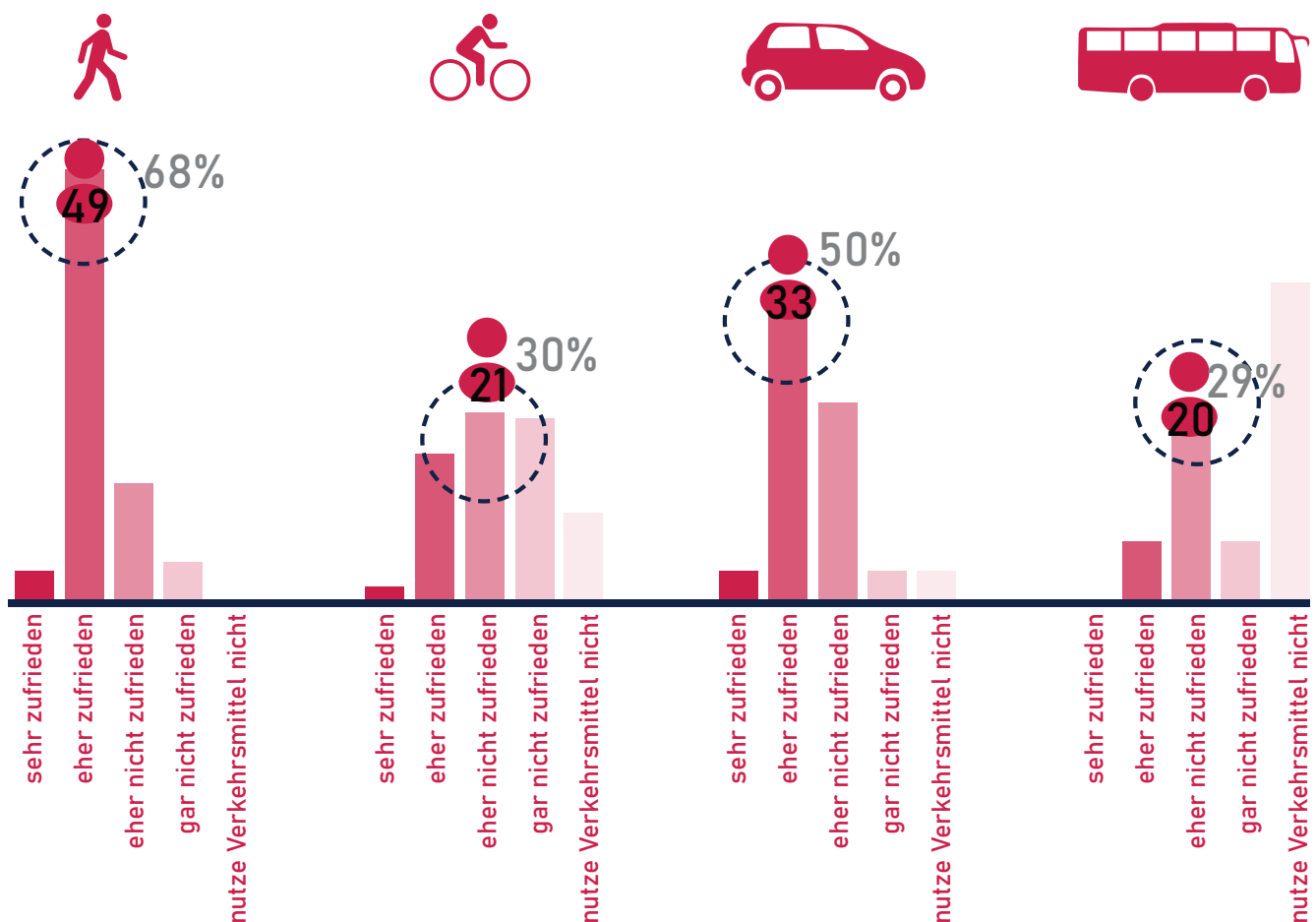


Wie zufrieden sind Sie wenn sie sich als ... durch Höxter bewegen?

Die Teilnehmer wurden anhand von den Antwortmöglichkeiten „sehr zufrieden“, „eher zufrieden“, „eher nicht zufrieden“, „gar nicht zufrieden“ und „nutze Verkehrsmittel nicht“ zu ihrer Zufriedenheit mit den unterschiedlichen Verkehrsmitteln befragt.

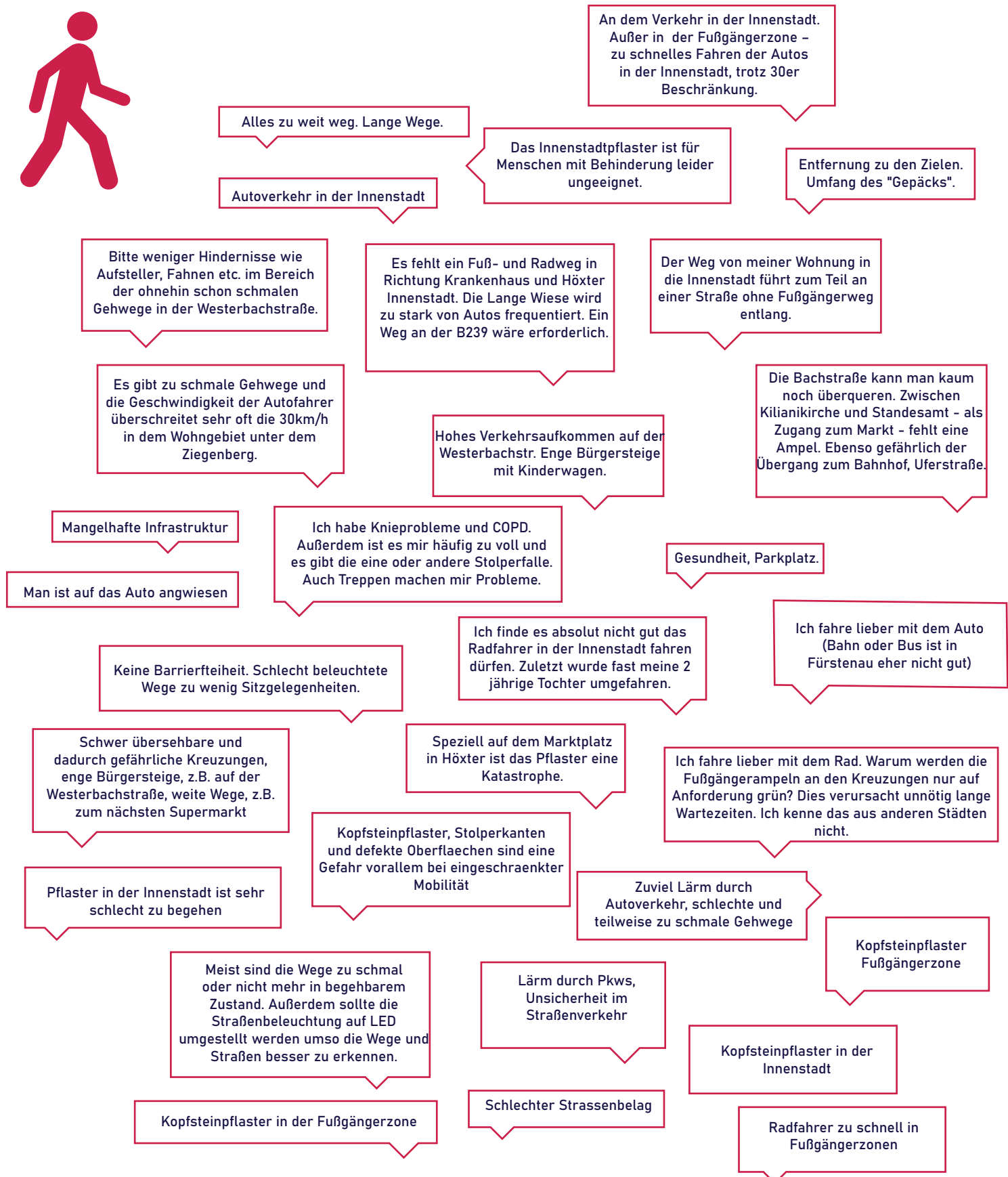
Hierbei wird deutlich, dass mit dem Fußverkehr ein Großteil der Teilnehmer (68% - 49 Teilnehmer) eher zufrieden ist. Im Bereich des Radverkehrs sind hingegen die Meisten (30%) eher nicht zufrieden und 29% sind mit dem Radverkehr sogar gar nicht zufrieden.

Im Bereich des Autoverkehrs sagen die Hälfte (33 Teilnehmer), dass Sie eher zufrieden sind, 32% sagen jedoch auch, dass sie eher unzufrieden sind. Beim ÖPNV sind 29% eher nicht zufrieden, 10% der Teilnehmer gar nicht zufrieden und 51% geben sogar an den ÖPNV nicht zu nutzen.



Dialog 1:

Wenn Sie nicht (gerne) zu Fuß gehen, woran liegt das?



Wenn Sie nicht (gerne) zu Fuß gehen, woran liegt das?

Kategorisiert



Platz

keine Barrierefreiheit	■■■■■■■■■■	1
zu schmale Gehwege	■■■■■■■	2
schlechter Zustand der Gehwege	■■■■	3
Entfernung	■■■	
Verkehrsauskommen	■■■	
favorisiert Autonutzung	■■	
fehlende Fußwege	■■	
Geschwindigkeit MIV	■■	
Gesundheitliche Aspekte	■■	
Konflikte mit Radverkehr	■■	
Lärmbelastung durch MIV	■■	
angelnde Infrastruktur	■	
schlechte Beleuchtung	■	
Unsicherheit	■	
zu gefährlich	■	
favorisiert Fahrradnutzung	■	
fehlende Lichtsignalanlagen (Ampeln)	■	
Bettelampeln	■	

Dialog 1:

Wenn Sie nicht (gerne) mit dem Fahrrad fahren, woran liegt das?



Die provisorischen Ampeln über die Albaxerstr. brauchen sehr lang, bis sie grün werden. Ein Grund hierfür ist nicht erkennbar. Keine ausreichende Anbindung aller Ortschaften.

Die Fahrradwege innerhalb Höxters sind relativ schlecht ausgebaut. Mit Kinderanhänger lassen sich die großen Straßen schlecht umfahren, da dort die Begrenzungspfeiler ein Umfahren schwer möglich machen.

Dem Radfahrer wird zu wenig Platz eingeräumt

Autoverkehr Westerbachstraße.

Durchgehender Radweg nach Albaxen fehlt.

1. Keine sichere Fahrradverbindung in den Nachbarort Brenkhäusen. Die Radfahrer werden über die Streckenweise 3 spurige Bundesstraße geleitet. 2. Fehlender Radwegabschnitt nach Albaxen.

Abseits der überregionalen gesonderten Radwege ist das Radfahren nur sehr eingeschränkt möglich aufgrund des dominierenden Pkw Verkehrs.

Häufige Mißachtung der Rechts-Vor-Links Regel in den Tempo 30 Zonen.

Ein zügiges entspanntes Fahren ist oft nicht möglich, weil Wege gemeinsam mit Fußgängern genutzt werden, die nicht auf Radfahrer achten und weil Radwege fehlen oder ins Leere laufen.

Es gibt viele unsichere Radwege, bei denen es regelmäßig zu Konfliktsituationen mit anderen Verkehrsteilnehmern kommt.

Eher unzureichende Fahrradwege und relativ dichter Kfz Verkehr.

Entfernung zu den Zielen.

Grundsätzlich fahre ich gerne hier Fahrrad, aber Bereiche wie die Westerbachstraße kurz nach Einbahnstraßenbereich oder die Corveyer Allee sind für Radfahrer völlig ungeeignet und gefährlich.

Fehlende Fahrradwege machen das Fahren auf den Straßen gefährlich. Autofahrer halten zudem nicht ausreichend Abstand zum rechten Bürgersteig sodass man als Fahrradfahrer schnell übersehen wird.

Ich mag kein Fahrrad.

Es gibt zu wenige gekennzeichnete Fahrradtrassen. Außerdem sind die Wege zu schmal und nicht ordnungsgemäß beleuchtet.

Gerade in den Siedlungen in Höxter bei den meistens 30 kmh ist wird gerne gerast und dadurch fühlt man sich unsicher als Radfahrer. Mehr Kontrollen bitte!

Ich habe keins.

Mangelhafte Infrastruktur, es fehlen überdachte Stellplätze (auch mit Ladenmöglichkeiten, Fahrradwege im Zentrum etc.)

Fahre gerne mit dem Rad. In HX oft Kombinierte Rad-Fußwege, Konflikte mit Fußgänger, enge Wege, Überholen schwierig, man muss oft deswegen langsam fahren - abbremsen. Zwang Komb. Rad-Fußw. abschaffen.

Fehlende Radwege zur Kernstadt.

Verkehrsaufkommen Innenstadt.

Großes Konfliktpotential mit motorisiertem Verkehr aufgrund fehlender Trennungen. Zu wenige ausgewiesene Radwege.

Der Autoverkehr ist zu stark.

Infrastruktur für Fahrradfahrer ist schlecht. In der Innenstadt ist alles für Autofahrer ausgelegt. Höxter ist keine fahrradfreundliche Stadt

Wenig Radwege oder plötzlich endende Radwege (z.B. an der Bundesstraße), enge Straßen und dadurch Konflikte mit Kfz.

Weil der Radweg von Bödexen nach Albaxen nicht fertiggestellt ist. Die Fahrt auf der Strasse ist gefährlich.

Keine Radwege in der Stadt vorhanden

Nicht überall wirklich gute Radwege. Die Corbiestrasse ist extrem schlimm, da hier auch noch Busse in beide Richtungen fahren. Die Westerbachstrasse ist nicht besser.

Ich fahre gerne mit dem Rad - aber wenig gute Wege / Radstraßen für Radler, vieles ist für Autos ausgelegt. Da geht mehr -> Münster !!!

Zu viel Autoverkehr in der Stadt (insbesondere der innerstädtische Verkehr). Die Straßen sind für Fahrrad Auto und ÖPNV zu eng (1,50m Abstand beim Überholen nicht gegeben) Nicolai/Corbiestr. Westerbachstraße.

Kaum Radwege mit genug Platz

Der ausgewiesene Radweg an der Brenkhäuser Str. ist nicht zweckmäßig. Hier sollte man auf die Seitenstreifen verzichten. Parkplätze in der Kaserne

Zu wenig ausgeschilderte Radwege. Westerbachstr. Ist unklar markiert.

Radwege fehlen. Dem Autofahrer wird bei der Stadteplanung mehr Beachtung geschenkt.

Zu wenig sichere Haltestangen.

Im Stadtkern keine Fahrradwege.

Zu wenig Fahrradwege, schlechte Beschilderungen.

Zu wenige Fahrradwege. Zum Teil sind die Fahrradwege nicht gut gepflegt. Fußgänger und Radfahrer müssen sich diese noch dazu teilen.

Wenn Sie nicht (gerne) mit dem Fahrrad fahren, woran liegt das?

Kategorisiert

Platz



Problem	Anteil	Rang
fehlende Radwege	18%	1
Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmern	10%	2
schlechte Qualität der Radwege	7%	3
zu schmale Radwege	4%	
dominierender MIV	4%	
Verkehrsaufkommen	3%	
gefährlich	3%	
lückenhafte Radwegenetze	2%	
zu geringer Platz für Radverkehr	2%	
Entfernung	1%	
Fahrrad nicht vorhanden	1%	
Favorisierung anderer Verkehrsmittel	1%	
fehlende Beschilderung	1%	
fehlende überdachte Abstellanlagen	1%	
Geschwindigkeitsüberschreitungen des MIV	1%	
fehlende Überholmöglichkeit	1%	
Missachtung Rechts-Vor-Links Regelung	1%	
Abstandsregelungen vom MIV beim Überholen	1%	
schlechte Beschilderung	1%	
Umschaltezeit LSA (Ampeln) dauert zu lange	1%	
unfertiger Fahrradstraßenbau	1%	
unklare Markierungen	1%	
zu wenig Fahrradstraßen	1%	
zu wenig sichere Abstellanlagen	1%	

Dialog 1:

Wenn Sie nicht (gerne) mit dem Bus fahren, woran liegt das?



Am Sonntag so gut wie kein Bus.
Am Samstag der letzte gegen
17.00 h über die Woche stündliche
Fahrten. Nur wenn ich später mit
dem Zug z.Bsp. aus PB komme,
muss ich laufen

an den Busverbindungen z.B. zu den
Ortschaften im Raum Marienmünster

Zu geringe Taktung und zu wenig
Zielhaltestellen

Auto= schneller, bequemer, billiger

Benötige ich nicht

Die Abfahrtszeiten passen nicht zu
meinen Bedürfnissen. Anbindung
nach Holzminden z.B. zu selten.

Der Busverkehr ist nicht integriert
mit den Kreisverkehr. z.B. vom
Krankenhaus nach Marienmünster-
Vörden oder Umstieg zum Zug.

Da ich in der Kernstadt wohne
brauche ich eigentlich nur Auto
und Fahrrad oder gehe zu Fuß.

Fahrad, Pkw.

Eigenes Auto ist bequemer und
schneller und man ist flexibler
unterwegs.

ich fahre lieber mit
dem Auto

Gefühlt ist der Weg zur
Bushaltestelle mehr als ein
Kilometer lang. Der Rückweg mit
getätigtem Einkauf eine Ewigkeit.

Fahrplan, Taktung

Ich fahre Fahrrad

Große Abstände zwischen den
Abfahrtszeiten, Lange Fahrzeiten über
die Dörfer, verhältnismäßig teuer

Zu geringe Frequenz.

Fehlende Fahrplandichte und
insbesondere Bequemlichkeit
(Einkäufe müssen transportiert werden)

Fahrpreis ist zu hoch

Fahrplan ist nicht mit meinem
Zeitplan kompatibel

Ich erreiche alles zu Fuß oder mit dem
Fahrad

habe mich einfach nicht darum
gekümmert, benötige ihn nicht

Keine Busverbindung nach Albaxen
(Stahle/HOL). Linienschluss der HX4
zwischen Bödexen und Albaxen ist
erf. nach 19:00 und am Wochenende
(ab Samstagmittag!) gibt es überhaupt
keine Busverbindungen.

Ich nutze das Fahrrad sehr häufig.

Keine Haltestellen in der Nähe
von mir zur Arbeitsstelle

Keine Verzahnung zwischen
den Verkehrsbetrieben
Hx-Hol.

Teuer, ungünstige Zeiten

Verbindungen sind unbekannt,
benutze nur das Auto

Keine Abgleichung Fahrpläne/
Onlinefahrplan, Busse
kommen nicht abends,
Stündlich Anbindung an
Paderborn

Man ist zu unflexibel

Zu kurze Taktungen / zu teurer
Stadtbus.

Schlechte Taktverbindung
mit Zug und Bus, schlechtes
Routennetz

Tickets im Verhältnis zum
Parkgebühren deutlich zu
teuer, Taktung könnte noch
etwas erhöht werden.

Manche Busse sind modern
manche eher nicht. Es
sollte mehr Busse für die
Schulkinder geben.

Zeitfenster zu lang.

Unflexibel

Schlechte Buszeiten

Schlechte Busverbindungen für Schüler

Momentan an Corona, sonst
am Zeitaufwand und daran,
daß Lebensmitteleinkäufe wie
Wasserkisten schlecht mit
dem Bus zu transportieren sind.
Halten z.B. in der Pfennigbreite
überhaupt Busse?

nur stündliche Abfahrt und
keine direkte Möglichkeit nach
Holzminden

Wenn Sie nicht (gerne) mit dem Bus fahren, woran liegt das?

Kategorisiert



Platz

[illegible]

Dialog 1:

Wenn Sie nicht (gerne) mit dem Auto fahren, woran liegt das?



1. zu voll 2. zu viele und lange Staus, besonders vor den Ampeln und/oder an Kreuzungen 3. Gefährdung durch Missachtung der Vorfahrt u./o. überhöhtes Tempo.

Ampeln sollten sich dem Verkehr anpassen. Stehe oft davor, und die anderen Straßen sind leer

Zu wenige Kreisverkehre

Parkgebühr

Zu viele Baustellen. Dieses Jahr war bislang eine Katastrophe

nicht relevant

Keine gute Koordination der Ampelschaltung

Zu Stoßzeiten sehr starkes Verkehrsaufkommen, Parkplatzsituation, Ampelschaltung.

Höxter schafft es leider nicht eine grüne Welle zu integrieren. Ich kenne kaum eine Stadt in der es so schlecht geregelt ist. Keine Ampel ist mit einer anderen austariert. Wirklich sehr unzufrieden

Eigenes Auto ist bequemer und schneller. Man ist flexibler unterwegs.

Zu viele Ampelkreuzung mit zT. ungünstigen Schaltungen besonders Kreuzung B64 Höhe Tonenburg

Autofahrern wird doch meist ein Vorrecht eingeräumt. In einer Kleinstadt wie Höxter m.E. weder notwendig noch nachhaltig.

zu Stoßzeiten staut es sich regelmäßig an bestimmten Verkehrsknotenpunkten in Höxter. Die Verkehrsführung und Ampelschaltung insb. an der Kreuzung am Lütmarser Tor ist verbesserungswürdig.

Die B82/64 Durchfahrt ist eine Katastrophe, vor allen in den Stoßzeiten.

Der Verkehr ist zeitweise chaotisch.

Es wird viel zu viel für „das Auto gemacht“

Bestimmte Verkehrsführungen sind schlecht, Ampelschaltungen führen zu Staus (z. B. Lütmarser Str./ Westerbachstraße und Albaxer Str./Lüre.

Verkehrsführung nicht immer gut

Im Innenstadt Bereich sind die Straßen zu schmal außerdem ist die Straßenbeleuchtung renovierungsbedürftig

Keine Haltestellen in der Nähe von mir zur Arbeitsstelle

Zu viel Auto verkehr

Staus in der Rushhour, keine ausreichenden Parkplätze in der Innenstadt

Versuche so wenig wie möglich mit Auto zu fahren - Klimaschutz, Lärmschutz.

Straßen für den heutigen Verkehr nicht mehr zeitgemäß (zu eng)

Parkmöglichkeiten kostenlos fehlen

Sehr starkes Verkehrsaufkommen, daher öfter Staus

Schlechte Ampelschaltungen

Viel Verkehr

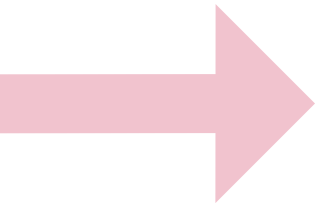
Schlechte Ampelregelung.

Parkhaus zu teuer, Staus in den Stoßzeiten. Keine Haltemöglichkeiten am Schulzentrum. ÖPNV stellt für die Ortsteile leider keine Alternative dar (Kosten und Schlechte Linienabdeckung (s.o.)

Schlechte Zu teure Parkmöglichkeiten, Volle Oder gesperrte Straßen, Zu viele Baustellen Gleichzeitig

Wenn Sie nicht (gerne) mit dem Auto fahren, woran liegt das?

Kategorisiert



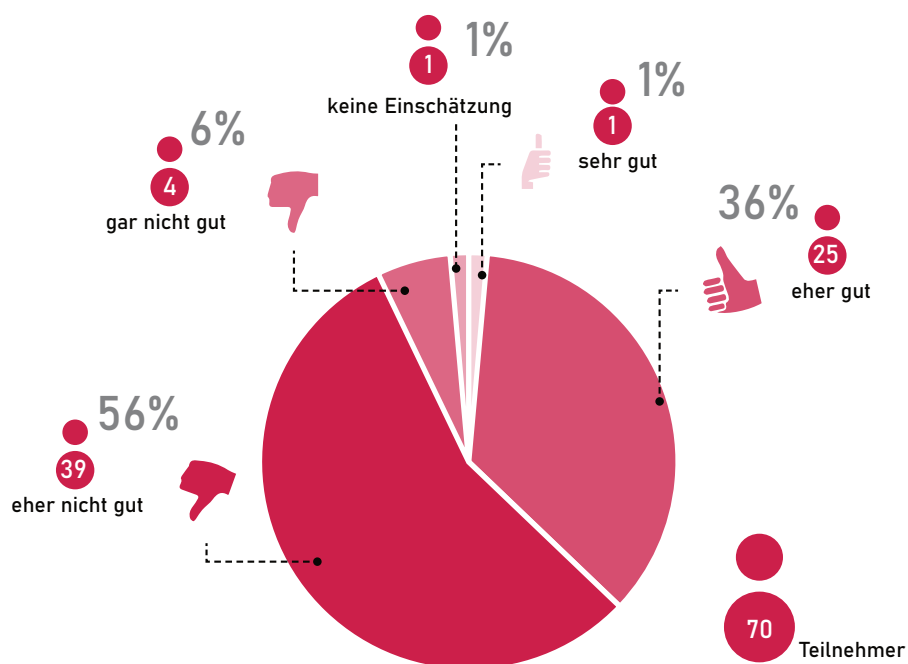
	Platz
fehlende Koordination der LSA ■■■■■■■■■■	1
hohes Verkehrsaufkommen ■■■■■■■■■■	2
fehlendes Parkplatzangebot ■■■■	3
Parkgebühren ■■■■	3
Staus ■■■■	3
nicht zufriedenstellende Verkehrsführung ■■■	
Baustellen ■■	
Bevorrechtigung Autoverkehr negativ ■■	
schmale Straßen ■■	
Belastungen Lkw Verkehr ■	
chaotisches Verkehrsaufkommen ■	
kein Bedarf ■	
Klimaschutz ■	
Lärmschutz ■	
Missachtung der Geschwindigkeitsregelungen ■	
Missachtung Verkehrsregelungen ■	
schlechte Beleuchtung der Straßen ■	
zu wenig Kreisverkehre ■	

Dialog 1:

Insgesamt läuft es in Höxter bezogen auf den Verkehr eher...

Die Teilnehmer wurden anhand von den Antwortmöglichkeiten „sehr gut“, „eher gut“, „eher nicht gut“, „gar nicht gut“ und „keine Einschätzung“ danach gefragt, wie es in Höxter bezogen auf den Verkehr insgesamt läuft.

Das Verkehrsgeschehen in Höxter wird von den meisten Beteiligten (56%) als eher nicht gut eingestuft. 6% finden das Verkehrsgeschehen sogar gar nicht gut. 36% sehen das Verkehrsgeschehen etwas positiver und stufen es mit eher gut ein.

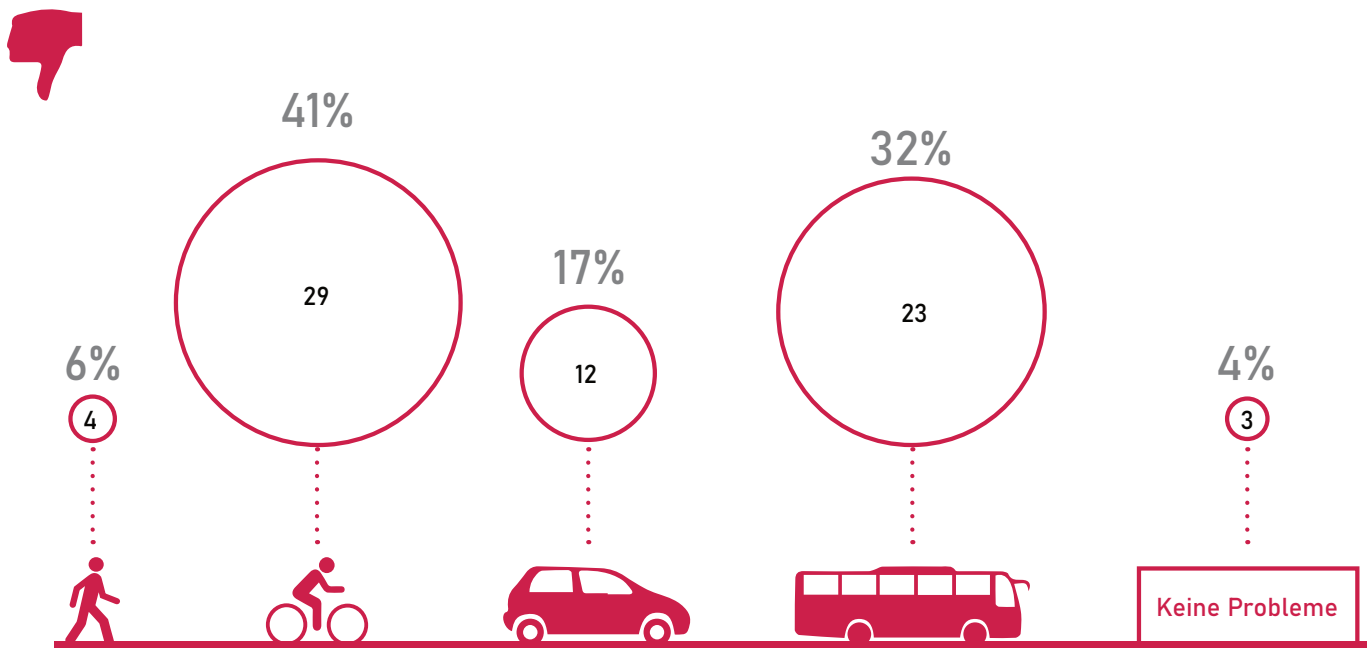


Dialog 1:

Die meisten Probleme sehe ich beim...

Mit den Wahlmöglichkeiten „Fußverkehr“, „Radverkehr“, „Autoverkehr“, „Busverkehr“ und „es gibt keine Probleme“ wurde danach gefragt, wo die Teilnehmer die meisten Probleme sehen.

Die meisten Probleme werden mit 41% im Bereich des Radverkehrs gesehen, gefolgt vom ÖPNV (Bus) mit 32%. Mit 17% ist der Autoverkehr an dritter Stelle. 6% sehen die meisten Probleme im Fußverkehr. Auf der nachfolgenden Seite sind die Probleme, die die Teilnehmer bei den jeweiligen Verkehrsmitteln sehen nach Kategorien benannt.



Kategorisiert

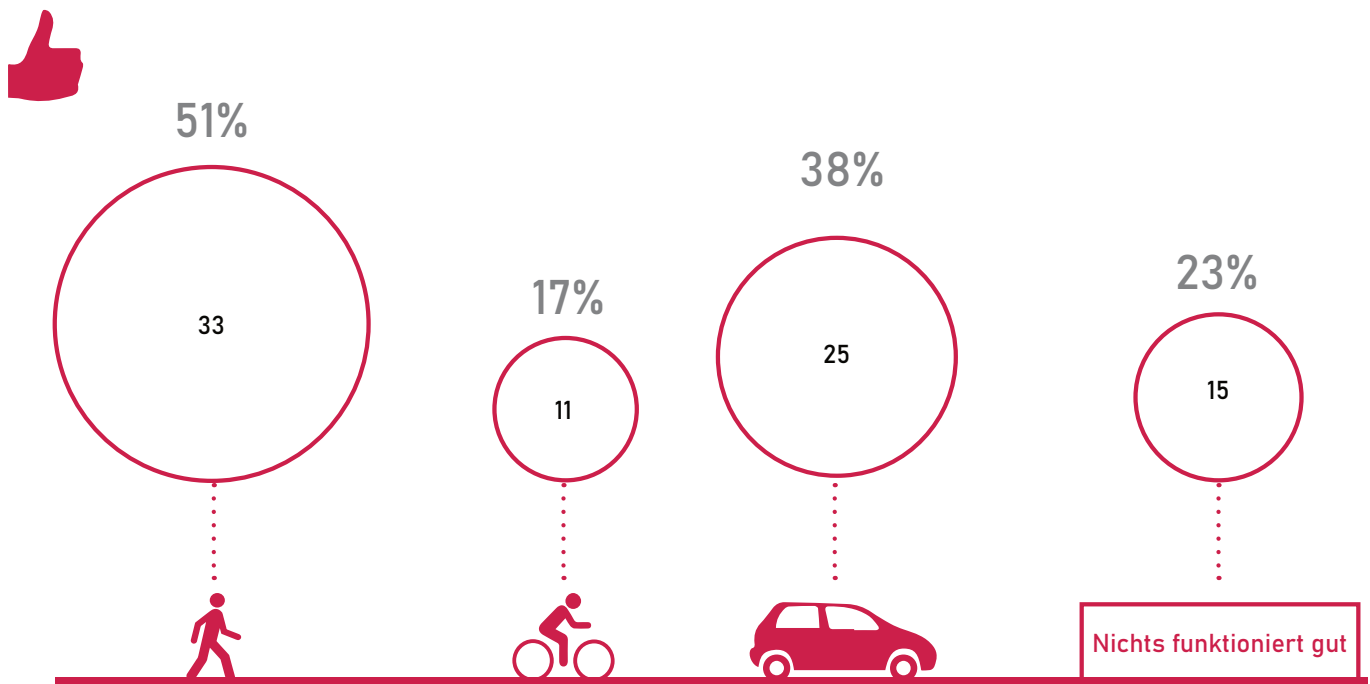


Dialog 1:

Sehr gut funktioniert meiner Meinung nach der...

Mit den Wahlmöglichkeiten „Fußverkehr“, „Radverkehr“, „Autoverkehr“ und „nichts funktioniert gut“ wurde danach gefragt, welches Verkehrsmittel in Höxter sehr gut funktioniert.

Sehr gut funktioniert nach den meisten Teilnehmern der Fußverkehr (51%), gefolgt vom Autoverkehr (38%). Laut 23% der Teilnehmer funktioniert in Höxter nichts gut und 17% geben an, dass der Radverkehr sehr gut funktioniert. Nicht als Antwortmöglichkeit war der ÖPNV bzw. Busverkehr angegeben. Im Folgenden ist kategorisiert dargestellt, was die Teilnehmer bezogen auf die Verkehrsmittel gut finden.



Beschreiben Sie was gut funktioniert.

Kategorisiert



Dialog 2:

Wo sehen Sie konkrete Stärken und Schwächen in den Mobilitätsangeboten und dem Verkehrsgeschehen in Höxter?

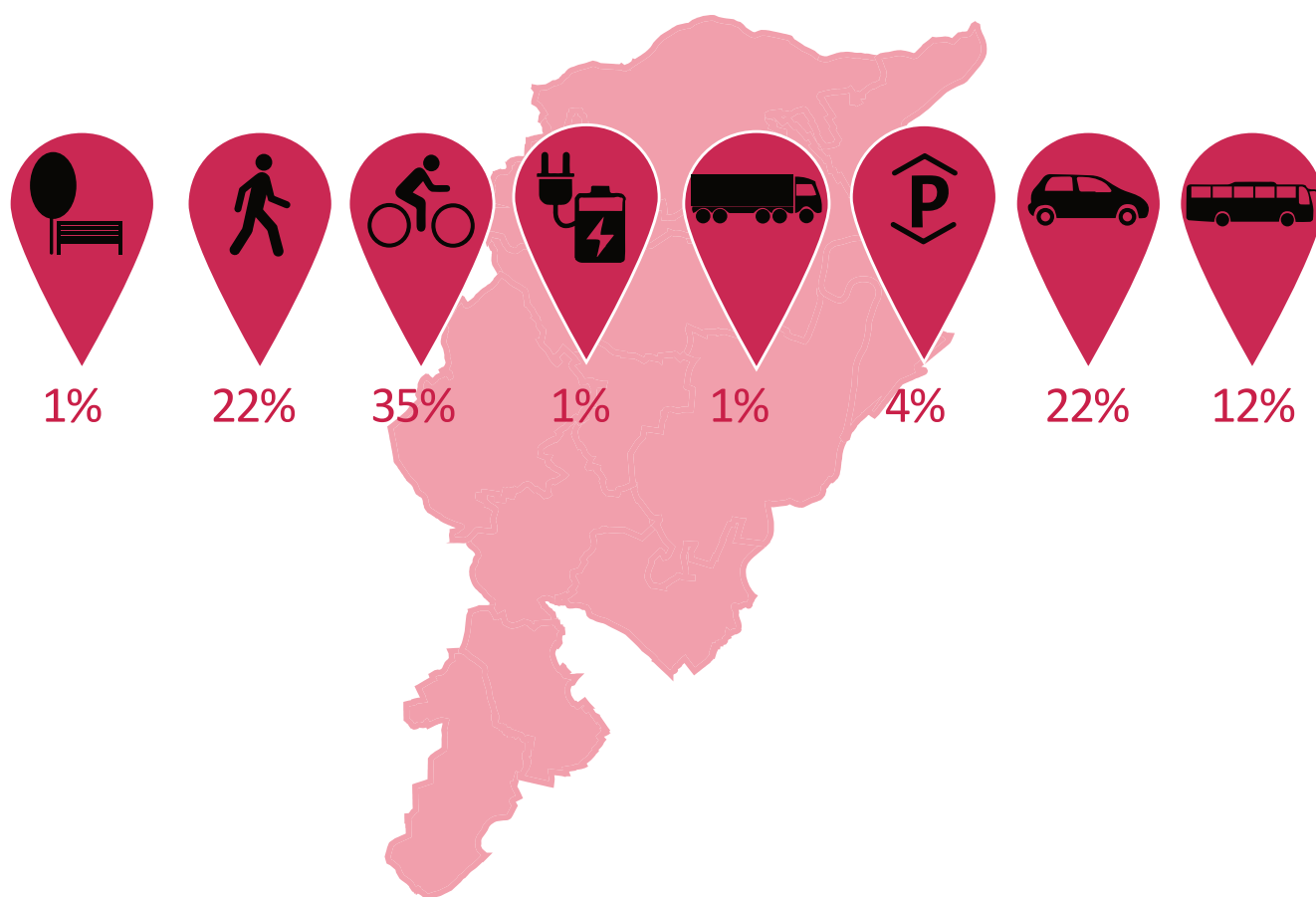
40 Nutzer

Problemlagen - Themenfeld

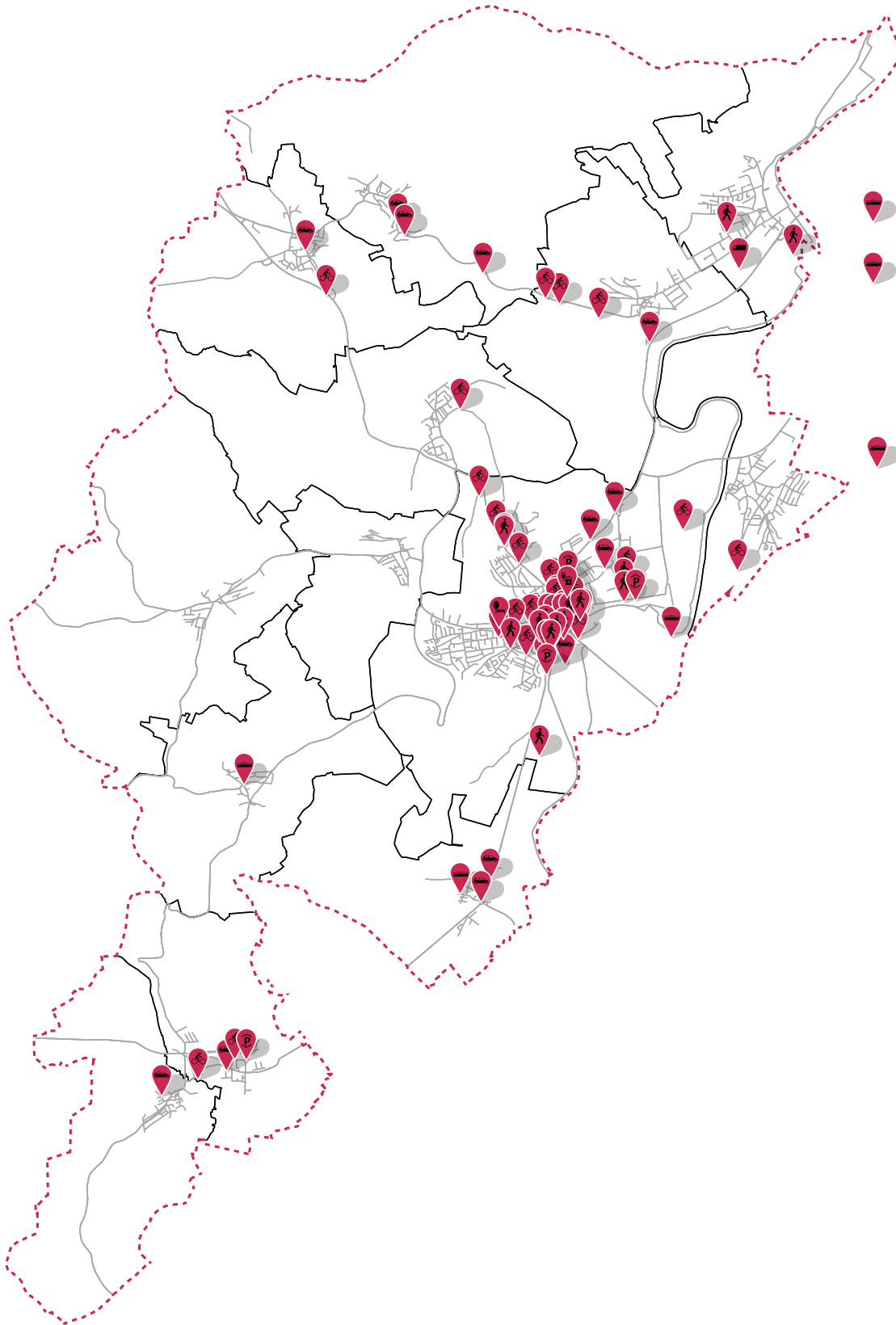
Mit dem Dialog 2 konnten Stärken und Schwächen innerhalb des Stadtgebiets Höxters verortet werden. Hierbei wurde zuerst danach gefragt, aus welchem Stadtteil die Teilnehmenden kommen.

Nachfolgend konnte das Themenfeld „ÖPNV/SPNV (Bus und Bahn)“, „Autoverkehr“, „ruhender Verkehr“, „Wirtschaftsverkehr“, „E-Mobilität“, Radverkehr“, Fußverkehr“ oder „öffentlicher Raum“ ausgewählt werden und dann die entsprechende Angabe zu Stärken/Schwächen beschrieben werden. Abschließend konnte ein Pin auf die webbasierte Openstreetmap Karte an der gewünschten Stelle geheftet werden.

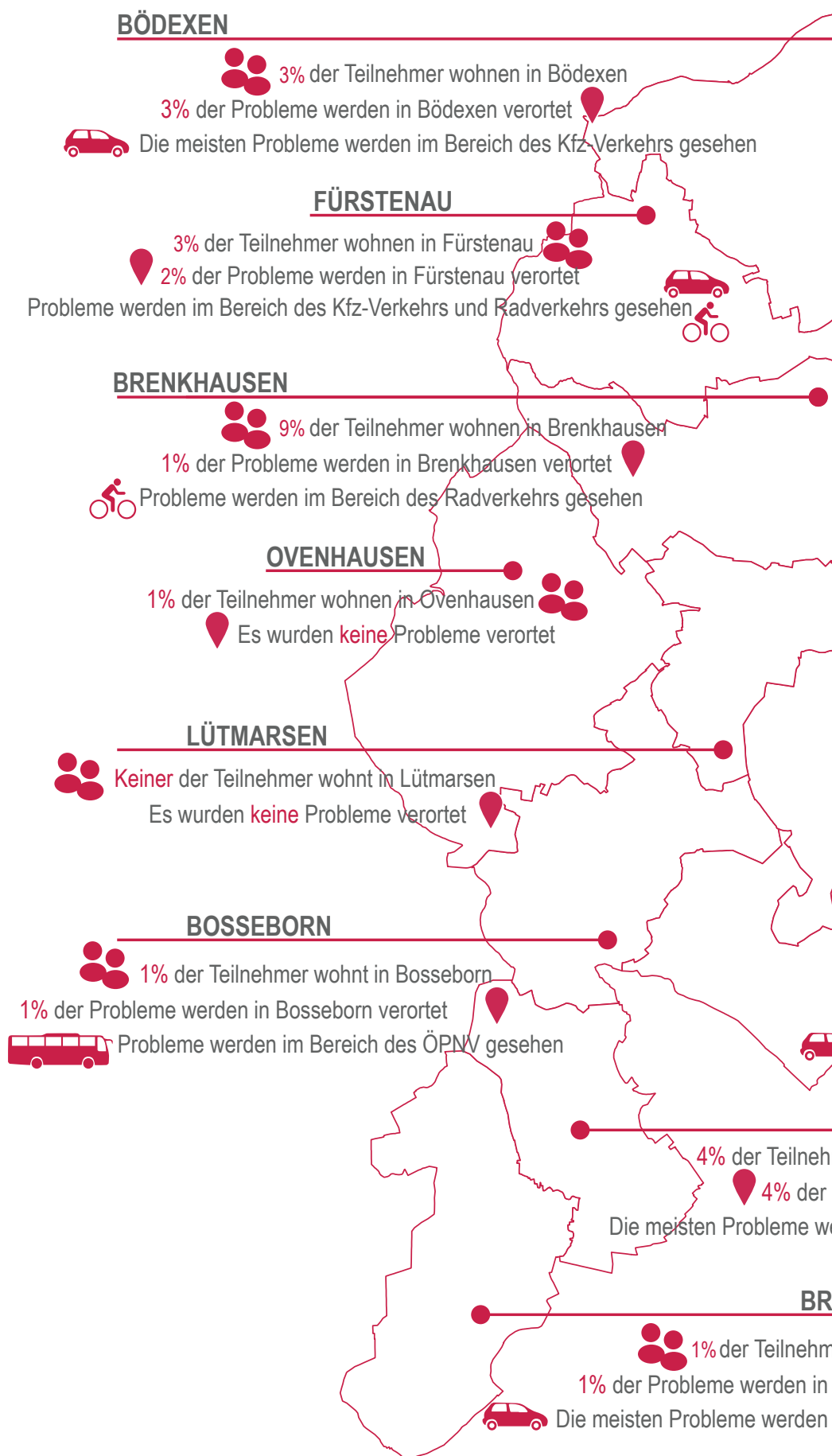
Die meisten Angaben wurden zu Problemen bzw. Schwächen gemacht. Hierbei wurden insbesondere im Bereich des Radverkehrs (35%) sowie im Fußverkehr und Autoverkehr (jeweils 22%) Angaben gemacht. 12% der Angaben betreffen den Bereich des ÖPNV/SPNV (Bus und Bahn). Wenige Verortungen wurden zum ruhenden Verkehr (Parken) mit 4%, zum Öffentlichen Raum, E-Mobilität und Wirtschaftsverkehr mit jeweils 1% vorgenommen. Die Darstellung auf der nächsten Seite zeigt die Verortung aller Themebereiche im Stadtgebiet (und in Teilen im Bereich der Stadt Holzminden).

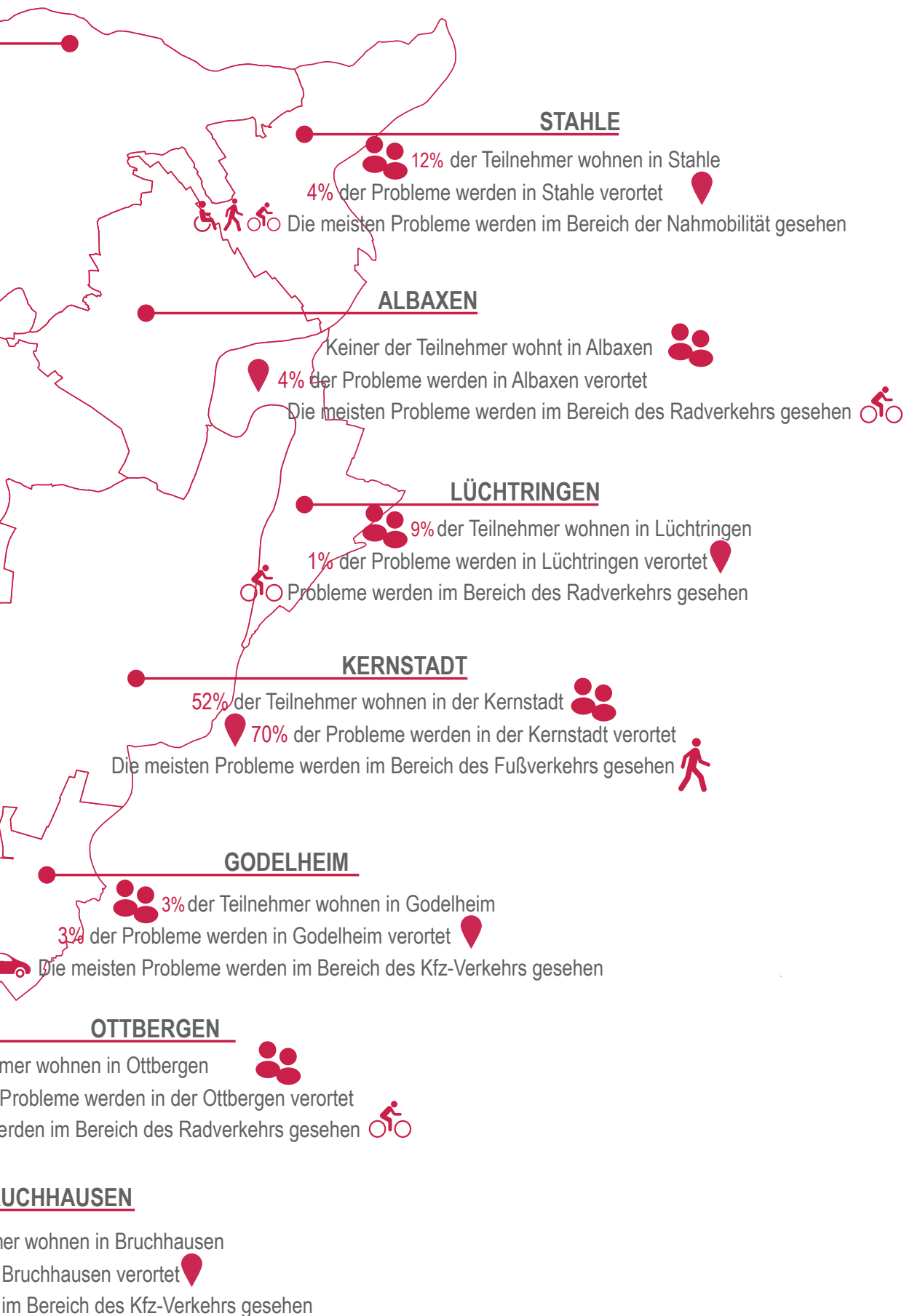


Problemlagen - gesamtstädtisch verortet

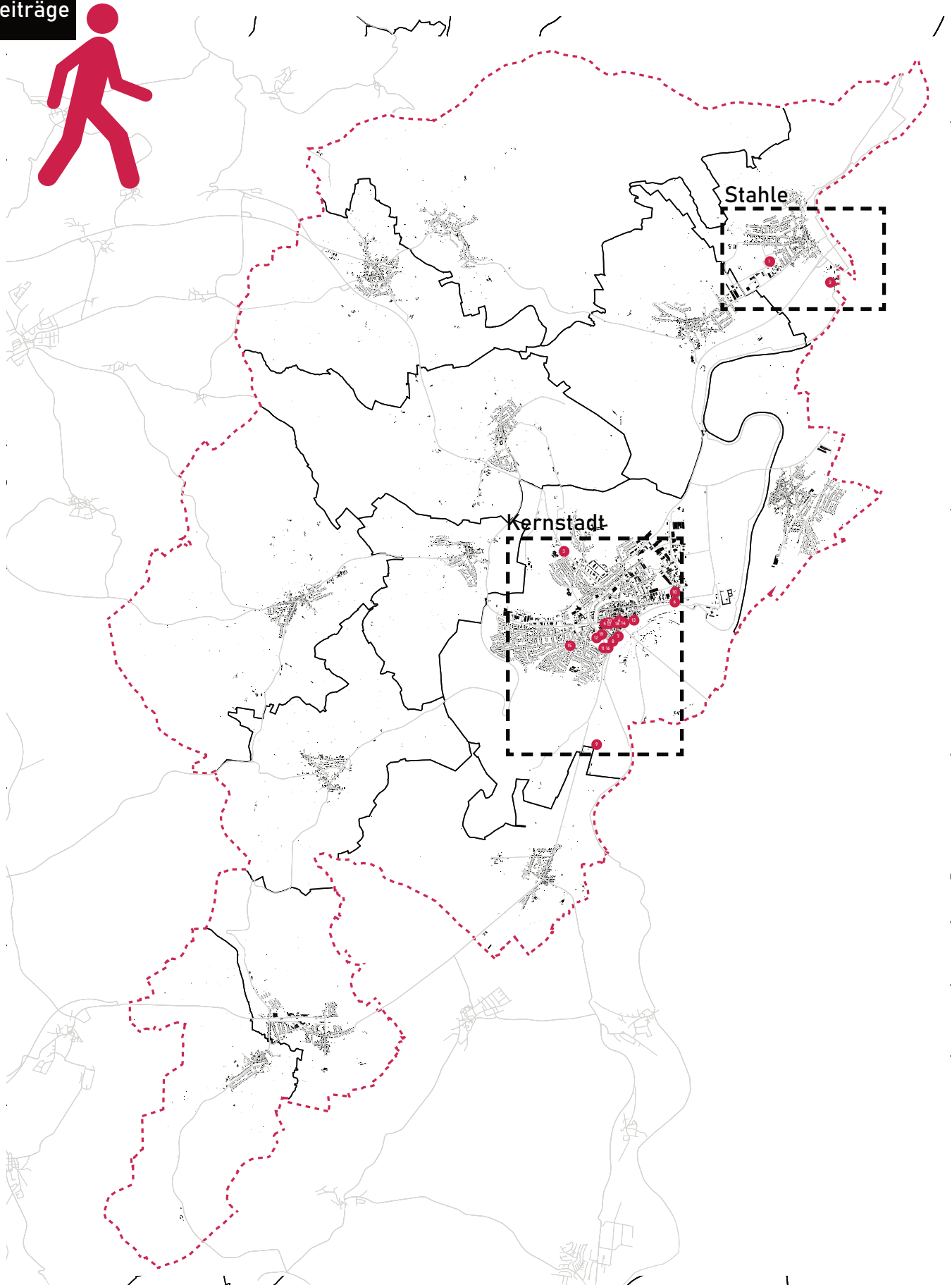


40 Teilnehmer
89 Beiträge





20 Beiträge



Stahle



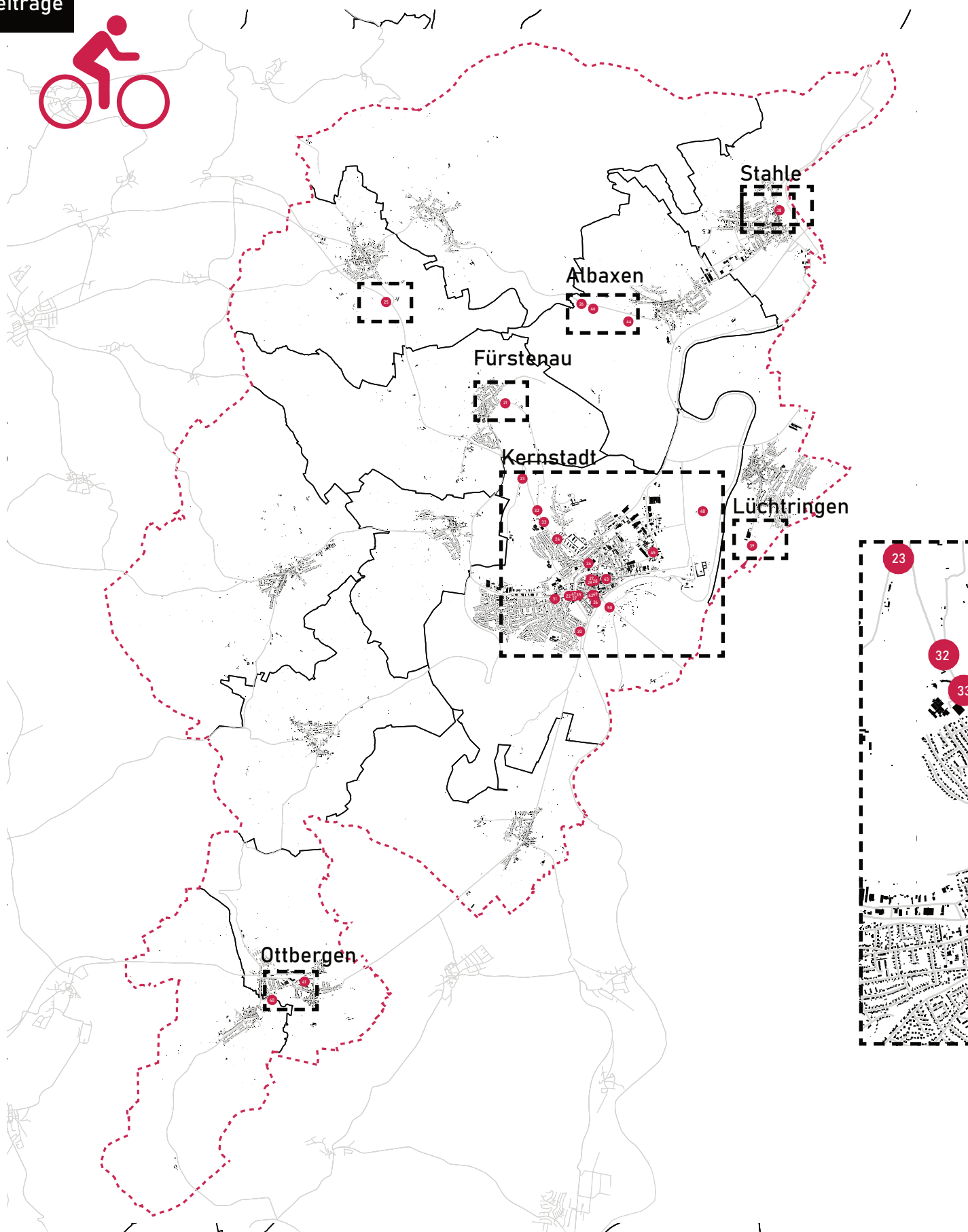
- 1 fehlender Fußweg
- 2 fehlender Fuß- und Radweg
- 3 fehlender Fuß- und Radweg
Zu Hohe Geschwindigkeit
- 4 fehlende Barrierefreiheit
- 5 Hindernisse auf den Gehwegen
- 6 Fußwegeverbindung fehlt

Kernstadt



- 7 Gestaltungsmängel Unterführung
- 8 Fußweg zu schmal
Gestaltungsmängel Fußweg
- 9 fehlender Fuß- und Radweg
- 10 Gestaltungsmängel Fußweg
- 11 unbefestigter Fuß- und Radweg
Fehlende Beleuchtung
- 12 fehlende Beleuchtung
- 13 Gestaltungsmängel Unterführung
- 14 fehlende LSA für Fußgänger
- 15 fehlende Querungshilfe
- 16 LSA für Fußgänger zeitlich beschränkt
- 17 Fußweg zu schmal
- 18 fehlende Barrierefreiheit
- 19 fehlende Barrierefreiheit
- 20 Fußweg zu schmal

31 Beiträge

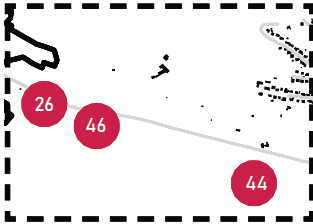


Problemlagen - Radverkehr

Stahle



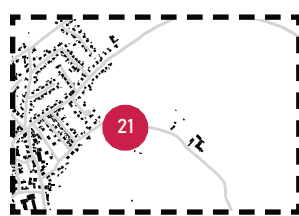
Albaxen



Fürstenau



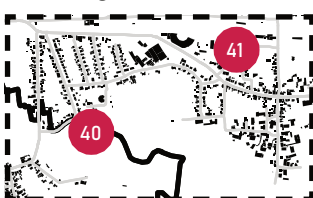
Brenkhausen



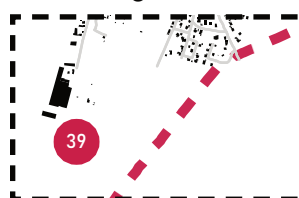
Kernstadt



Ottbergen

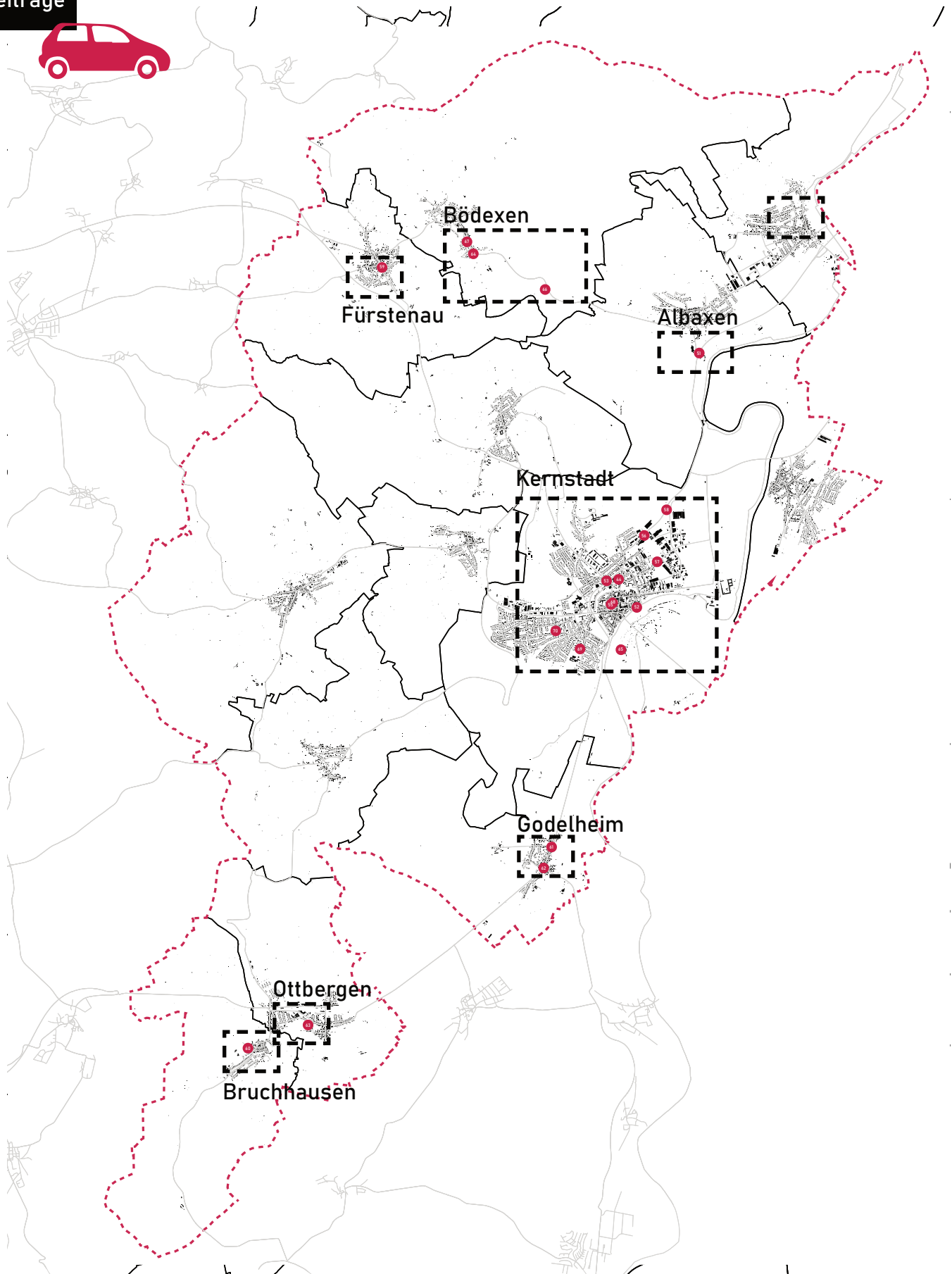


Lüchtringen

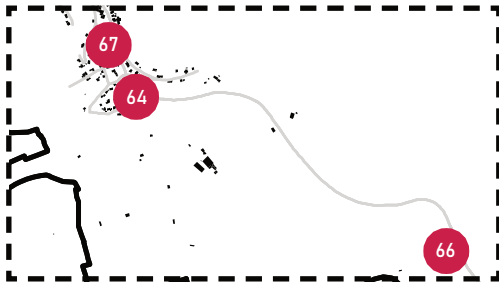


- 21 fehlender Radweg
- 22 fehlende durchgängige Radwege
Zu kurze Grünphasen für Radfahrer und Fußgänger
- 23 fehlender Radweg
- 24 unklare Situation
- 25 fehlender Radweg zur Kernstadt
- 26 Anschluss Albaxen/Weserradweg/Kernstadt fehlt
- 27 Radweg zu schmal
- 28 Radweg zu schmal
- 29 Radweg zu schmal
- 30 gefährlicher Kurvenbereich
- 31 Fußweg zu schmal
Konflikte zwischen Rad- und Fußverkehr
- 32 fehlende Beschilderung
- 33 fehlender Rad- und Fußweg
- 34 Konflikte zwischen Rad- und Kfz-Verkehr
- 35 Plötzlich endender Radweg
gemeinsamer Rad- und Gehweg führt zu Konflikten
- 36 sehr voller Radweg
unübersichtlich
- 37 fehlende Koordination der LSA
- 38 Fahrradfahren gefährlich
- 39 schlechter Belag
- 40 nicht einsehbare Kurve
- 41 nicht einsehbare Kurve
- 42 zu schmale Straße
Konflikte zwischen Rad- und Kfz-Verkehr
- 43 zu schmale Straße
Konflikte zwischen Radverkehr- und ruhendem Verkehr
- 44 Radweg endet im Nirgendwo
- 45 fehlender Radweg
- 46 nicht fertiggestellter Radweg
- 47 Nutzungszwang kombinierter Geh- und Radweg
- 48 mangelnde Pflege der Radinfrastruktur
- 49 Nutzungsrichtung unklar
- 50 Konflikte Radverkehr und Kfz-Verkehr, ruhender Verkehr

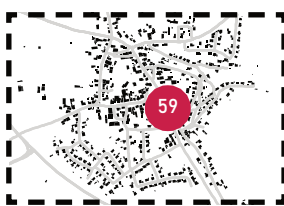
19 Beiträge



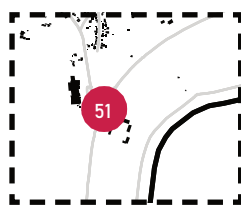
Bödexen



Fürstenau



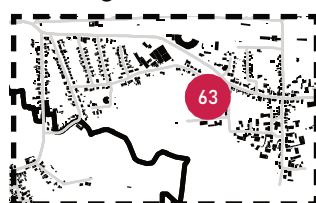
Albaxen



Kernstadt



Ottbergen



Godelheim

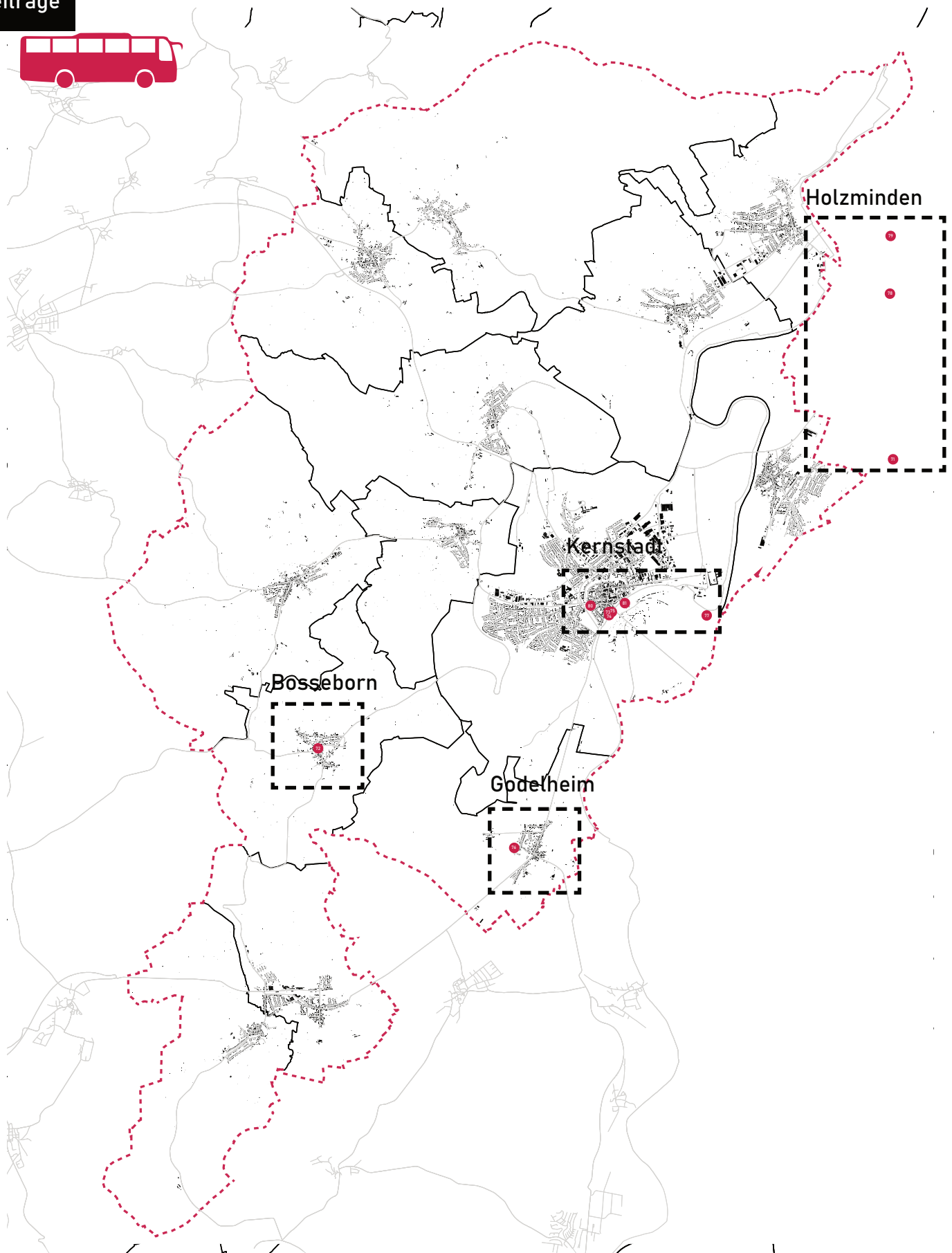


Bruchhausen

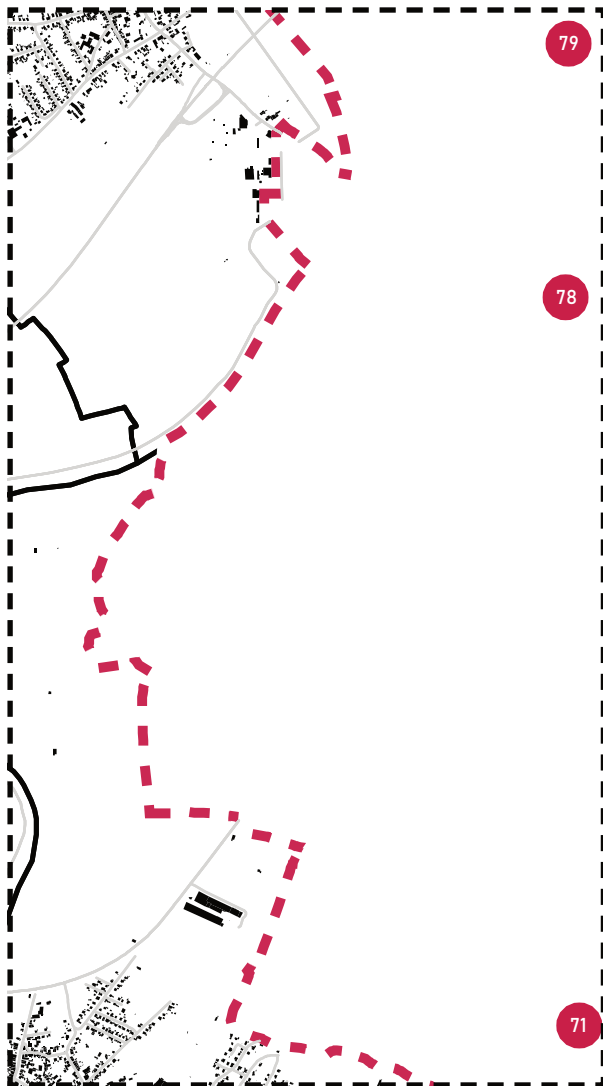


- 51 schlechte LSA Schaltung
- 52 zu hohe Geschwindigkeiten
- 53 fehlende LSA Koordinierung
- 54 fehlende Stichstraße
- 55 Missachtung der Lawynda-Nase
- 56 Stau durch Zu- und Aufahrt Gewerbe
- 57 Öffnung des Stichwegs Lüre/Rohrweg
- 58 Unfallhäufungsstelle
- 59 Verkehrsbelastung durch Lkw-Verkehr
- 60 gefährlicher Kurvenbereich
- 61 zu hohe Geschwindigkeiten
- 62 Belagschäden B64/B83
- 63 Parkdruck, fehlende Parkmarkierungen
- 64 Vollsperrung
- 65 hohe Belastung durch Lkw
- 66 Geschwindigkeit ab Ortsausgang 70 km/h
- 67 hohe Belastung durch Lkw in Bödexen
- 68 Ausweisung von T30 in Höxter
- 69 zu hohe Geschwindigkeiten
häufig Verstöße von Verkehrsregelungen
- 70 zu hohe Geschwindigkeiten

11 Beiträge



Holzminen



- 71** Verbesserung des Fahrangebots (Bus und Bahn) nach Schulschluss
- 72** schlechte Anbindung an Nachbarkreise
- 73** Bahnhofsbau negativ
- 74** kompliziertes Auskunftssystem
- 75** fehlende Abstimmung zwischen Bus- und Bahnfahrten
- 76** Bahn ist unzuverlässlich, fehlende Angebote in den Abendstunden
- 77** zu geringes Fahrtangebot
- 78** fehlende Direktverbindung nach Holzminen
- 79** nicht zufriedenstellende Anbindung an die Ortschaften
- 80** zu geringes Fahrtangebot, nicht zufriedenstellende Anbindung an die Ortsteile
- 81** schlechte Anbindung nach Bielefeld und Hannover

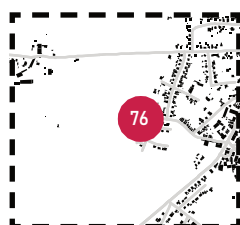
Kernstadt

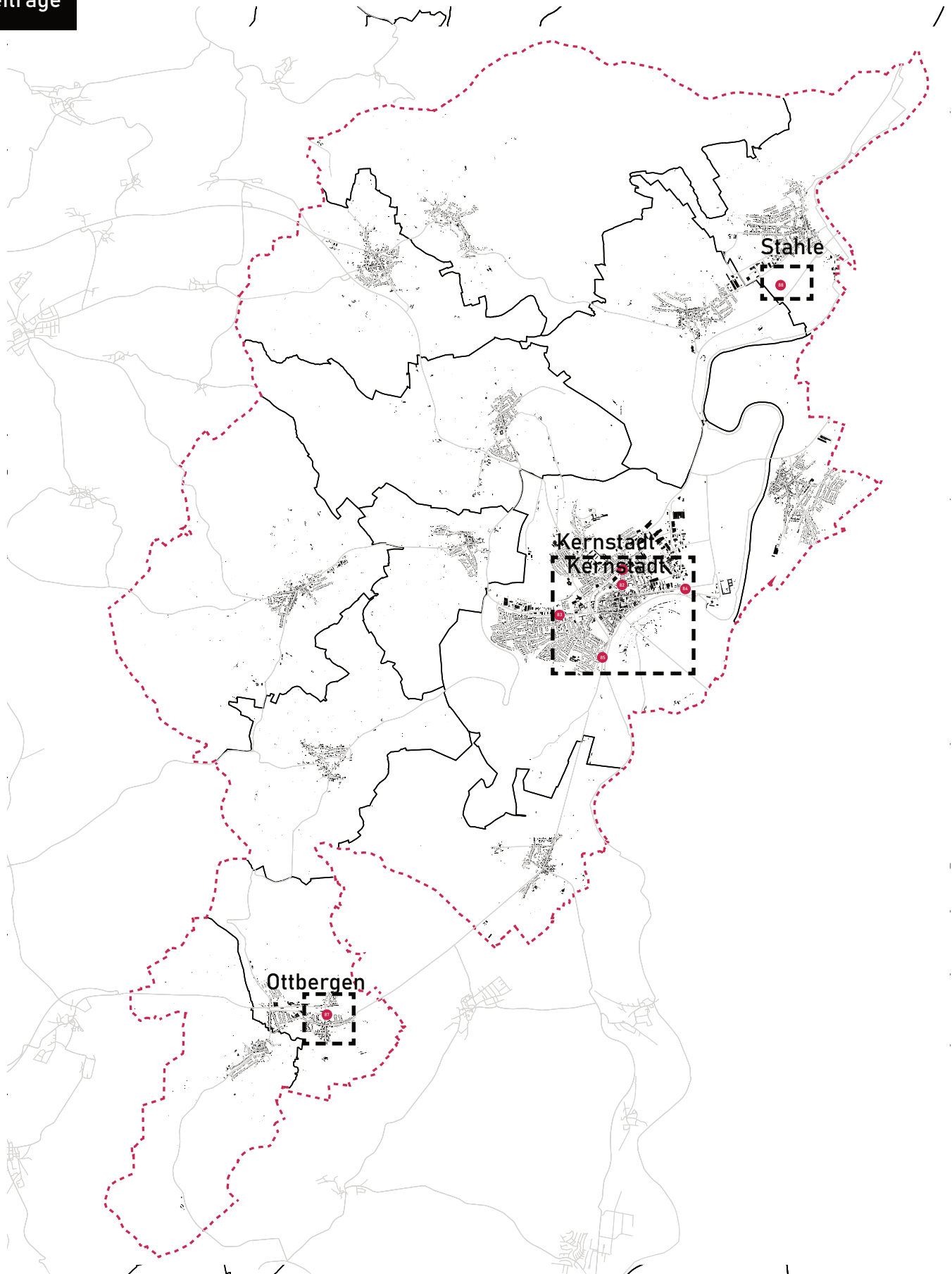


Bosseborn



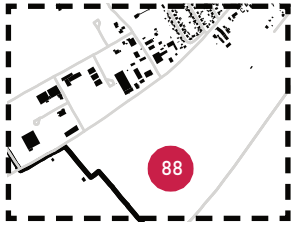
Godelheim





Problemlagen - E-Mobilität, Öffentlicher Raum, ruhender Verkehr, Wirtschaftsverkehr

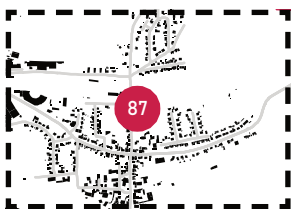
Stahle



Kernstadt



Ottbergen



- 82 zu wenig öffentliche Ladepunkte für E-Mobilität
- 83 Nutzung der Brachfläche zur LGA
- 84 Umnutzung Güterbahnhof zur Parkplatznutzung
- 85 Aufwertung des Parkplatzes
- 86 Schaffung weiterer Parkmöglichkeiten
- 87 Parkplatz zu klein
- 88 Anbindung an das Gewerbegebiet

Dialog 3:

Wie hat sich Ihre Mobilität verändert und was sind Ihre Ziele für Ihre zukünftige Mobilität in Höxter?

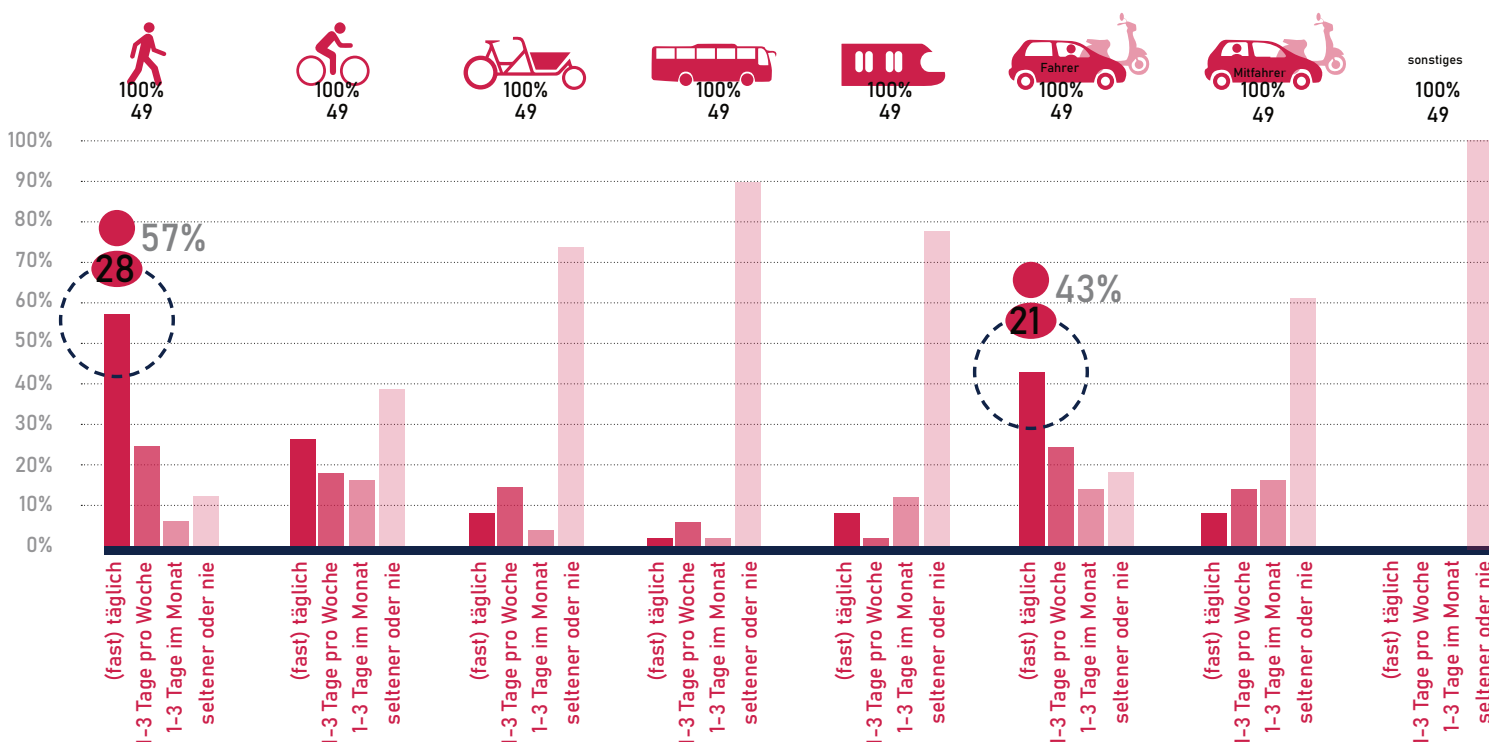
Dialog 3:

Wie häufig nutzen Sie aktuell die folgenden Verkehrsmittel?

Mit dem Dialog 3 wurden Abfragen zum Einen zum aktuellen Mobilitätsverhalten und zum Anderen zu Veränderungen diesbezüglich bedingt durch die Corona-Pandemie gestellt. Des Weiteren wurde versucht durch die Aufstellung von verschiedenen Thesen Aussagen zur zukünftigen Mobilität der Bevölkerung zu erhalten und es wurde gezielt nach Wünschen gefragt, die die Teilnehmer bezogen auf die Mobilität der Zukunft in Höxter haben.

Anhand folgender Kategorien konnten zu den Verkehrsmittel „Fuß“, „Rad“, „Pedelec“, „Bus“, „Bahn“, „Auto/Krad als Fahrer“, „Auto/Krad“ als Mitfahrer“ und „sonstiges“ Aussagen zur Häufigkeit der Nutzung gemacht werden. Hierbei waren die folgenden Antwortmöglichkeiten gegeben „(fast) täglich“, „1-3 Tage pro Woche“, „1-3 Tage im Monat“, „seltener oder nie“.

Mit der unten stehenden Darstellung wird deutlich, dass ein Großteil, der online befragten in Höxter fast täglich zu Fuß unterwegs ist (57%) sowie mit dem Auto / Krad als Fahrer (43%). Deutlich abweichend ist dazu die Angabe, wie viele Leute den ÖPNV nutzen – das sind bei den fast täglichen Wegen im ÖPNV (Bus) unter 5% und im SPNV (Bahn) unter 10%. 90% geben hingegen an, den ÖPNV weniger als 1-3-mal im Monat zu nutzen. Das Fahrrad nutzen immerhin 27% der Teilnehmer fast täglich.

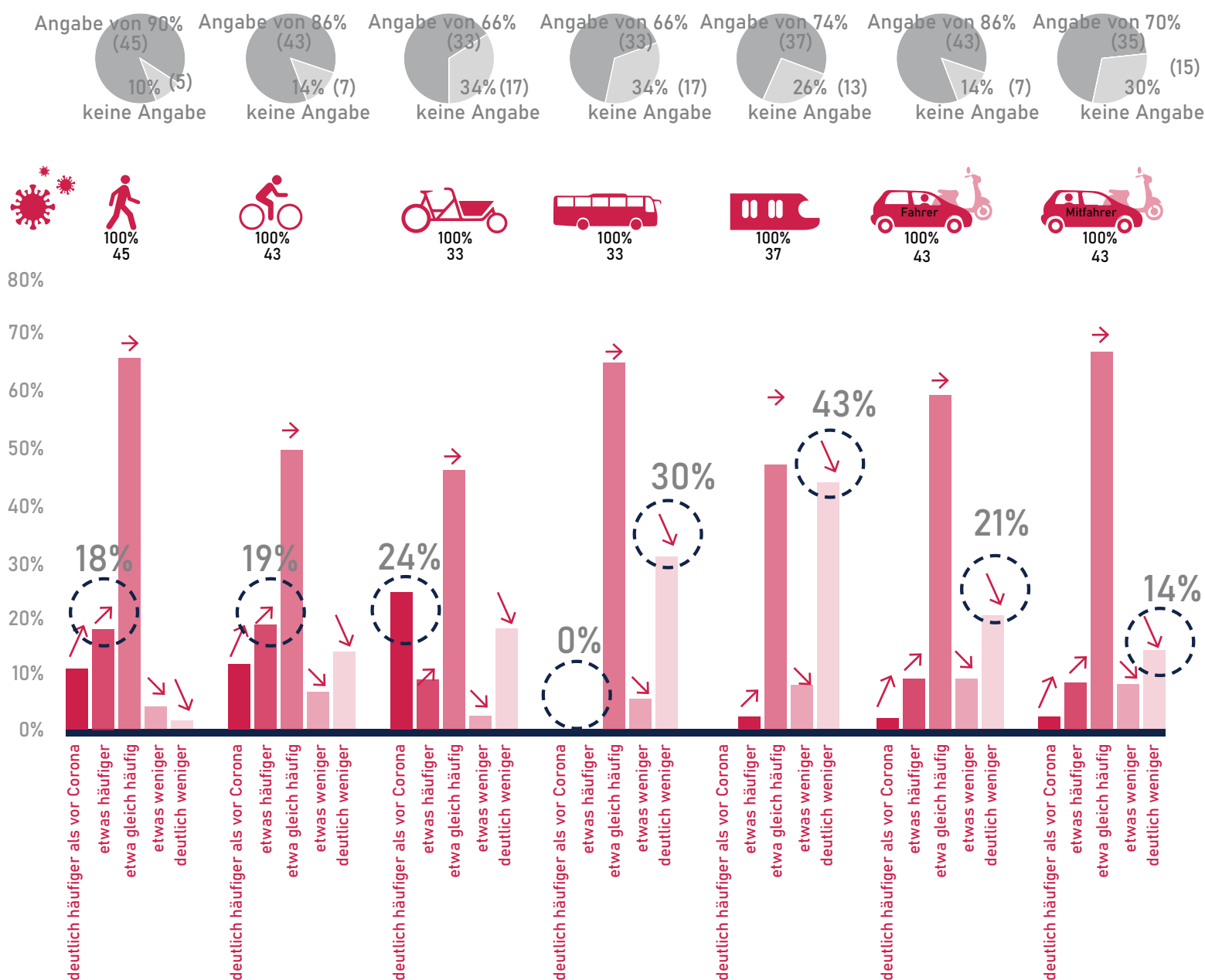


Hat die Situation mit der Corona-Pandemie dazu geführt, dass Sie aktuell bestimmte Verkehrsmittel häufiger oder weniger häufig als vor der Pandemie nutzen?

Zusätzlich zum aktuellen Mobilitätsverhalten wurde auch die Frage danach gestellt, wie sich das Mobilitätsverhalten seit der Corona-Pandemie verändert hat. Hier konnten die Kategorien entsprechend der Verkehrsmittel „deutlich häufiger als vor Corona“, „etwas häufiger als vor Corona“, „etwa gleich viel“, „etwas weniger“ und „viel weniger“ gemacht werden.

Die grauen Kuchendiagramme zeigen dabei, wie viele Teilnehmer zu den dargestellten Kategorien Angaben gemacht haben und wie viele keine Angabe gemacht haben.

Bei der Frage, welche Auswirkung die Corona-Pandemie auf die Verkehrsmittelnutzung hat, wird deutlich, dass hier der öffentliche Verkehr als ganz klarer „Verlierer“ hervorgeht. 30% nutzen den ÖPNV deutlich weniger als vor der Corona-Pandemie und sogar 43% nutzen die Bahn deutlich weniger als vorher. Dafür gehen 11% deutlich häufiger und 18% etwas häufiger zu Fuß. Auch das Fahrrad wird seit der Corona-Pandemie von 11% deutlich häufiger und von 18% etwas häufiger genutzt. Im Bereich des E-Bikes geben sogar 18% an dieses deutlich häufiger und 7% an, es etwas häufiger zu nutzen.

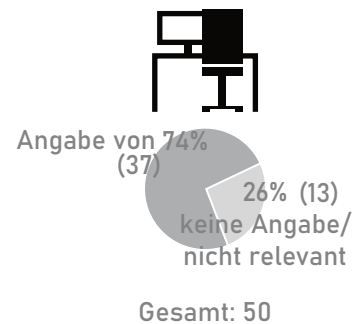
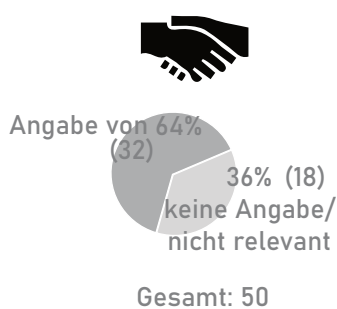
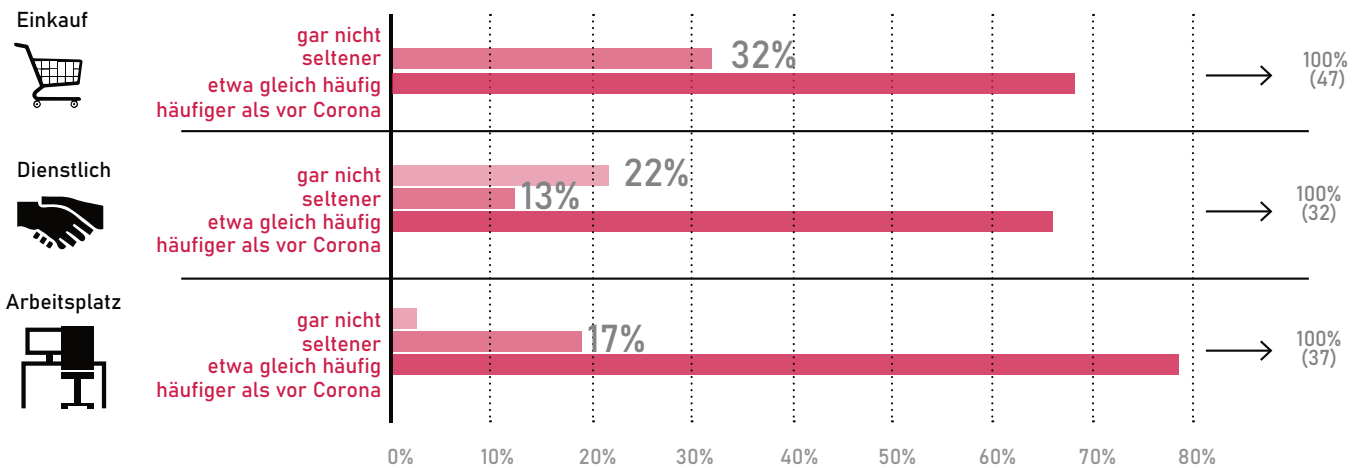


Dialog 3:

Hat die Situation mit der Corona-Pandemie dazu geführt, dass Sie aktuell weniger Wege zur Arbeit und dienstliche Fahrten unternehmen oder weniger Einkaufen gehen?

Anhand folgender Kategorien konnten zu den Wegezwecken „Einkaufen“, „Dienstlich“ und „Arbeitsplatz“ Aussagen zur Häufigkeit der Nutzung gemacht werden. Hierbei waren die folgenden Antwortmöglichkeiten gegeben „(fast) täglich“, „1-3 Tage pro Woche“, „1-3 Tage im Monat“, „seltener oder nie“.

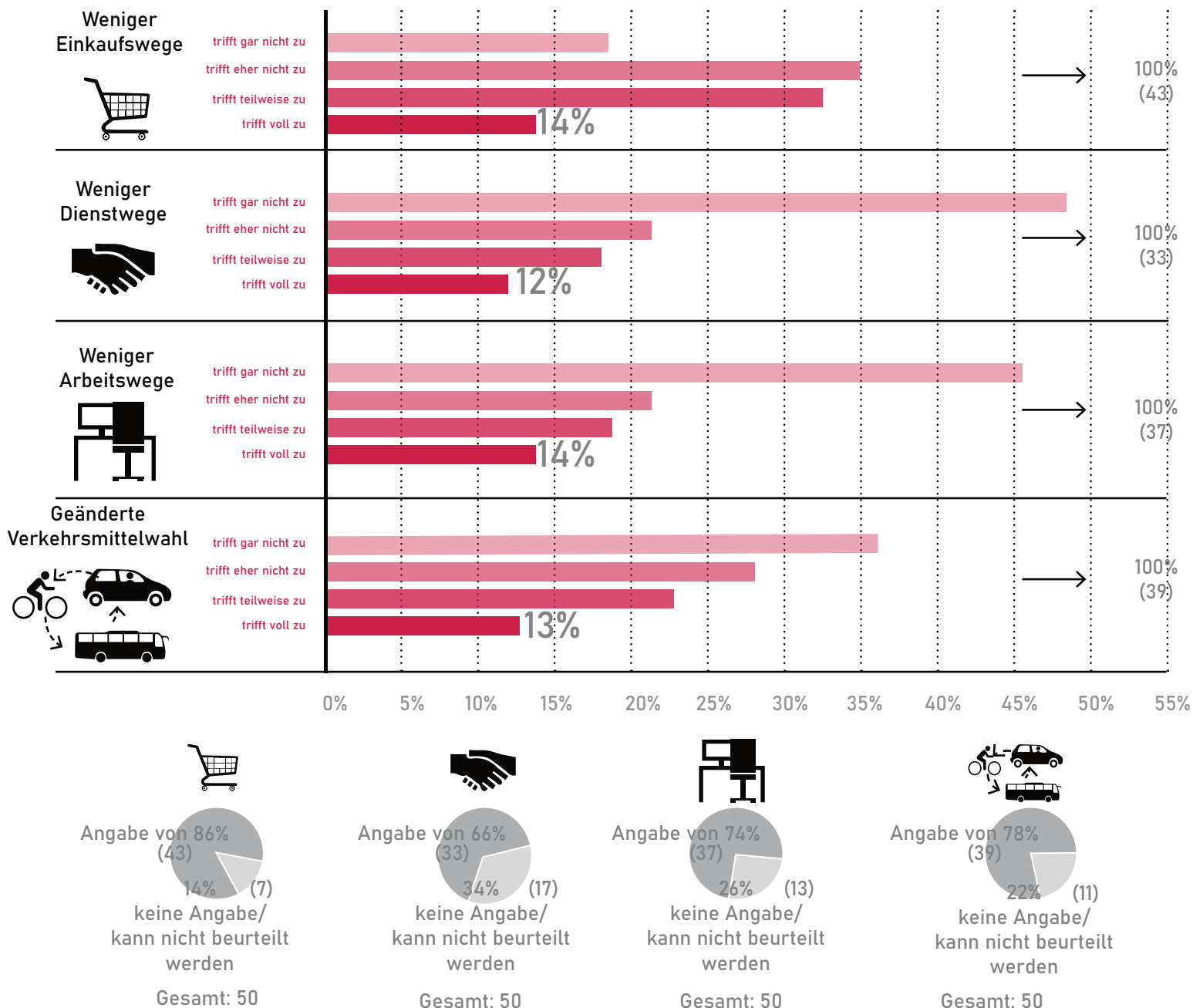
Die unten stehende Darstellung zeigt, dass bei den Einkaufswegen 32% angeben diese seltener und zurückzulegen. Dienstwege werden von 13% seltener und Arbeitswege von 17% seltener erledigt. 22% geben sogar an gar keine Dienstwege mehr durchzuführen.



Wenn Sie einen Blick in die Zukunft werfen, wie wollen Sie nächstes Jahr oder auch in 10 - 15 Jahren in Höxter unterwegs sein?

Die Teilnehmer wurden anhand folgender Thesen danach gefragt, ob Sie ihr verändertes Mobilitätsverhalten auch zukünftig beibehalten wollen. Hierbei wurden die Thesen „Durch die Veränderungen während Corona hat sich meine Verkehrsmittelwahl verändert. Das möchte ich so beibehalten.“, „Ich möchte auch zukünftig verstärkt Wege zur Arbeit durch Heimarbeit (Home-Office) einsparen.“, „Auch Dienstfahrten möchte ich häufiger durch Videokonferenzen ersetzen.“ und „Liefer-Service und Online-Shopping wird auch zukünftig meine Einkaufswege reduzieren.“, aufgestellt. Die Antwortmöglichkeiten waren kategorisiert nach „trifft gar nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, „trifft teilweise zu“ und „trifft voll zu“.

Hierbei kann festgestellt werden, dass die Teilnehmer auch zukünftig mit 14% sagen, sie werden weiterhin mehr online einkaufen, als zum Einkaufen zu fahren. 14% sagen, sie wollen auch zukünftig mehr im Home-Office arbeiten und 12% geben an auch zukünftig weniger Dienstwege zurücklegen zu wollen. Die Veränderungen bei der Verkehrsmittelwahl wollen 13% beibehalten.



Dialog 3:

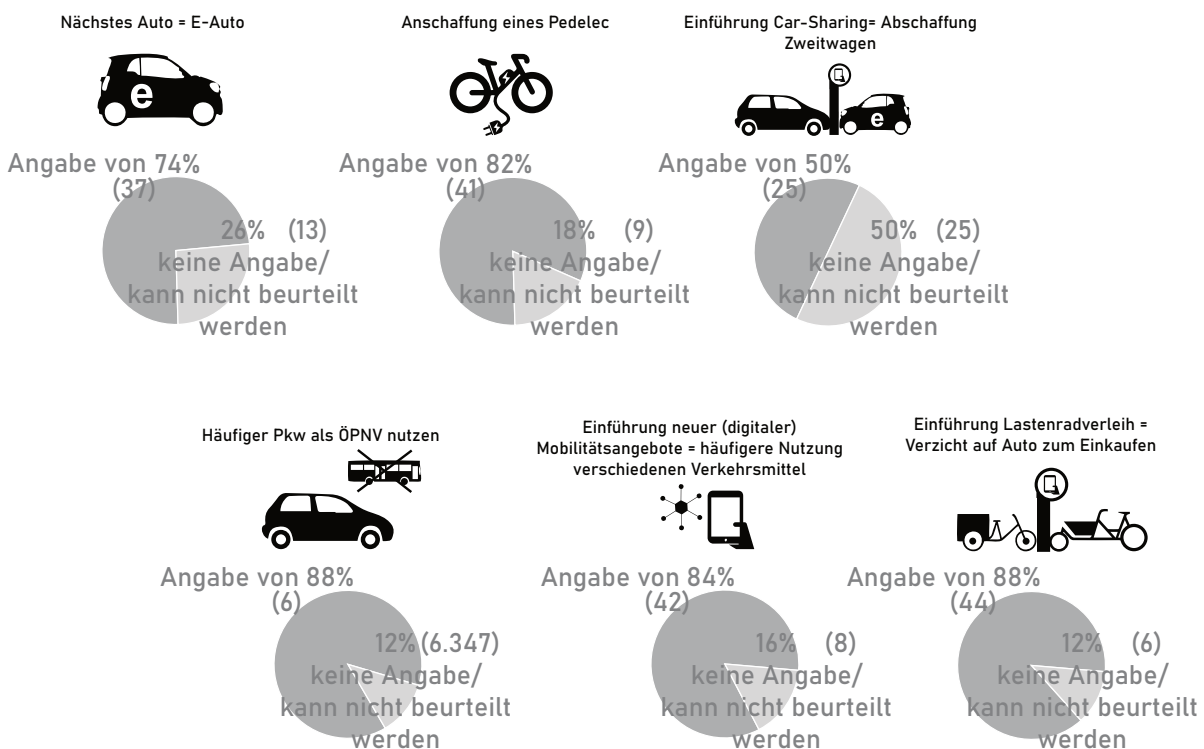
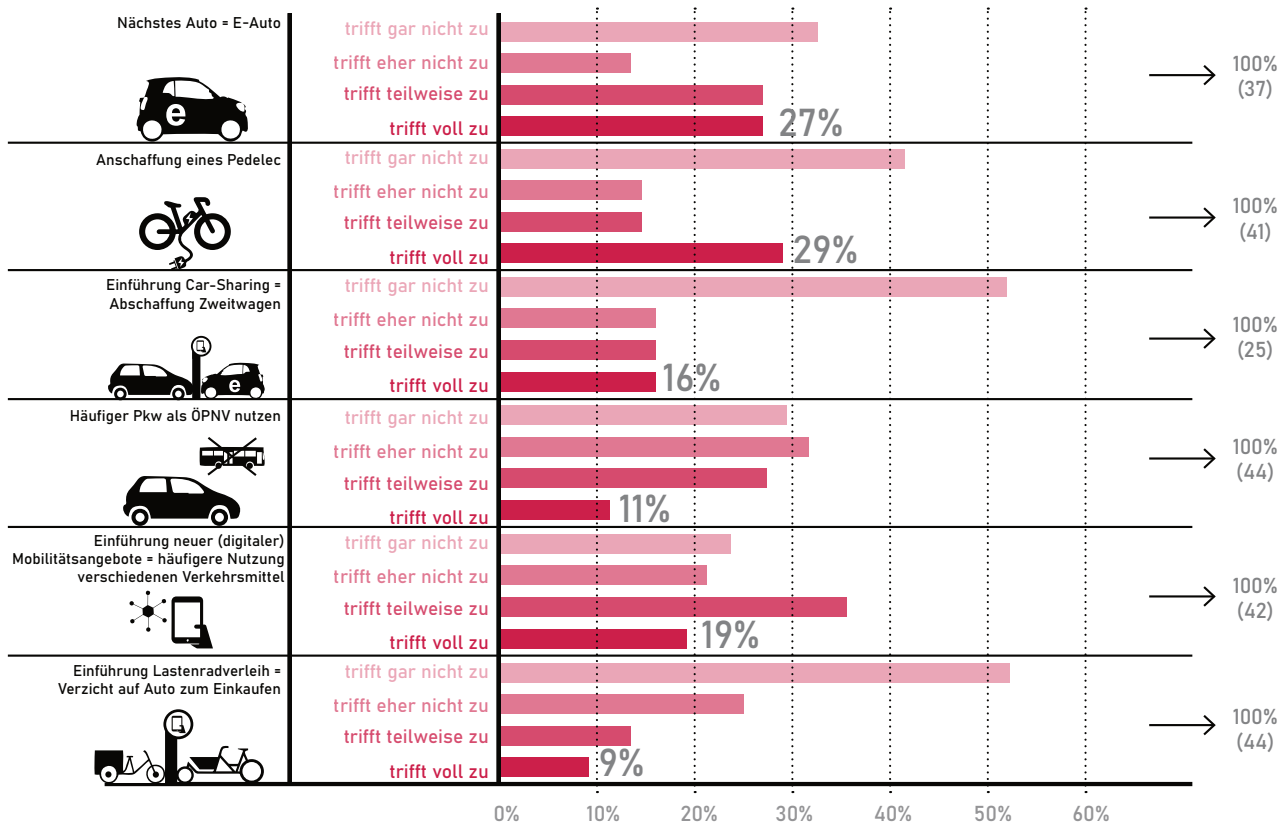
Wenn Sie einen Blick in die Zukunft werfen, wie wollen Sie nächstes Jahr oder auch in 10 - 15 Jahren in Höxter unterwegs sein?

Zusätzlich zu den Thesen bezogen auf die Wegezwecke wurden folgende weitere Thesen zur Mobilität aufgestellt.

„Bei Einführung eines Lastenradverleihs würde ich auf mein Auto zum Einkaufen verzichten.“, „Bei Einführung neuer (digitaler) Mobilitätsangebote (z.B. ÖPNV-on-Demand) möchte ich häufiger mit verschiedenen Verkehrsmitteln unterwegs sein.“, „Ich werde das Auto häufiger nutzen (statt öffentlicher Verkehrsmittel) - neben der Bequemlichkeit auch wegen der höheren Sicherheit“, „Bei Einführung eines CarSharing in Höxter wird unser Zweitwagen abgeschafft.“, „Ich werde mir ein Pedelec anschaffen, um stressfreier Rad zu fahren und auch längere Wege damit zurückzulegen.“ und „Mein nächstes Auto wird ein E-Auto sein“. Auch hier konnten die Antworten nach den Kategorien „trifft gar nicht zu“, „trifft eher nicht zu“, trifft teilweise zu“ und „trifft voll zu“ genannt werden.

Die grau dargestellten Kreisdiagramme zeigen wie viele Teilnehmer zu den einzelnen Thesen Angaben gemacht haben und wie viele bei der jeweiligen These keine Angaben gemacht haben.

Die nebenstehende Darstellung zeigt die jeweilige Zustimmung zur These. Demnach trifft es für 27% der Teilnehmenden voll zu, dass ihr nächstes Auto ein E-Auto wird und für 29% voll zu, dass ein Pedelec angeschafft wird. Auch die Abschaffung des Zweitwagens bei der Schaffung eines Car-Sharing Angebots und der Verzicht des Autos bei der Möglichkeit zur Nutzung eines Lastenrads wird von 16% bzw. 9% mit „trifft voll zu“ angegeben.



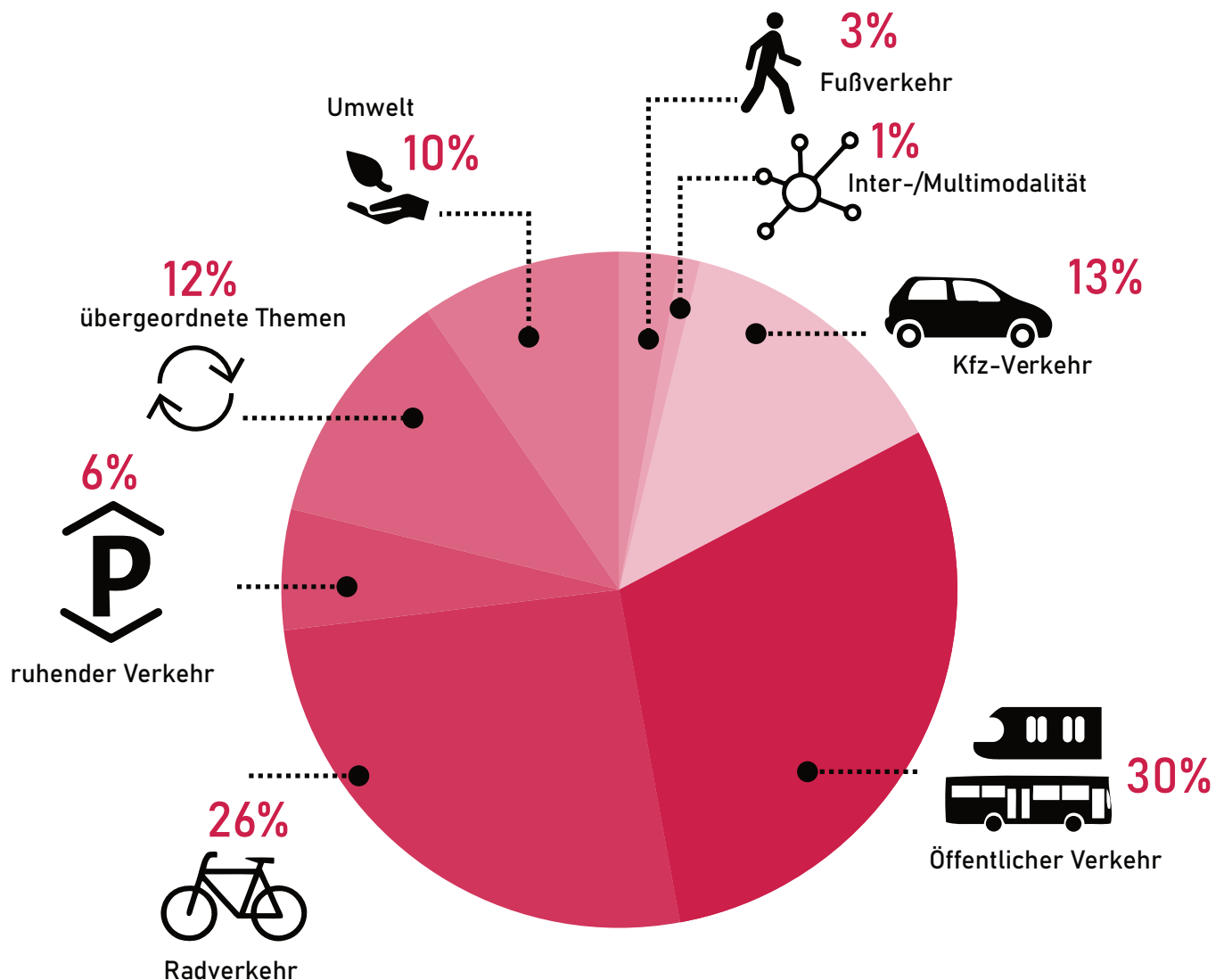
Was sind Ihre drei wichtigsten Wünsche für Ihre zukünftige Mobilität in Höxter?

Die Teilnehmer der Online-Beteiligung wurden zu ihren drei wichtigsten Wünschen für ihre zukünftige Mobilität in Höxter gefragt. Hierbei konnten Freitextangaben gemacht werden.

Auf der unten stehenden Darstellung wird aufgezeigt, welche Themenbereiche dabei von wie viel Prozent genannt wurden.

Der größte Anteil waren hierbei Wünsche im Bereich des öffentlichen Verkehrs mit Bus und Bahn und an zweiter Stelle wurden Wünsche im Bereich des Radverkehrs mit 26% benannt.

Insgesamt wurden 104 Wünsche zur Mobilität geäußert, die kategorisiert wurden. Die Top 5 Wünsche sind unten auf der Seite dargestellt.



104 Wünsche

Top 5 Wünsche

1. bessere Radwege(netze)
2. Fahrtenangebot ÖPNV **und** Reduzierung motorisierter Verkehre
3. Fahrtenangebot SPNV
4. bessere Verkehrsorganisation
5. Tarif (ÖV)

